



Jetzt ist Pflanzzeit!

Getopfte Frühblüher: Primeln, Stiefmütterchen, Hornveilchen aus eigener Produktion

Schneeglöckehen u.a. Zwiebelpflanzen

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40 info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de Öffnungszeiten ab 01. März: Montag - Samstag: 09:00 - 19:00 Uhr Sonn-/Feiertage: 10:00 - 17:00 Uhr



Heiz- und Betriebskostenabrechnung

- **Vermietung und Montage** von Messgeräten
- Aufbau moderner Funkanlagen
- OnlinePortal und Verbrauchsmonitoring

Regionaler Service ohne Callcenter!



Tel. 033234 77130

MESSEN

SERVICE

POTSDAMER 03/22 Editorial

Liebe Leserinnen liebe Leser,

so richtig Ruhe will auf der Welt zurzeit nicht eintreten. Nachdem Corona uns zwei Jahre das Leben fast unerträglich gemacht und den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Probe gestellt hat, kommt aus dem Osten die nächste Bewährungsprobe auf uns zugerollt. Oberbürgermeister Mike Schubert



findet dazu persönliche Worte bei der Friedenskundgebung, die auf dem Alten Markt stattgefunden hat (S. 20).

Auch um eine positive Zukunft bemüht, ist - wenn auch in einem ganz anderen Rahmen - der Football-Verein POTSDAM ROYALS. Trotz des sportlichen Erfolgs und der wachsenden Mitgliederzahlen hat der Verein ein großes Problem: Er hat kein eigenes Vereinsgelände und somit keine eigenen Spiel- und Trainingsflächen. Ob die Stadt, die auch für andere Vereine dringend Sportflächen benötigt, helfen kann, wird nicht so schnell zu beantworten sein (S. 26).

Schnell wird auch ein anderes Projekt nicht abgschlossen sein, um das sich die Stadtverwaltung kümmert. Sie möchte einen bestehenden Stadtteil komplett umbauen. Was dahinter steckt, verrät Potsdams Baubeigeordneter, Bernd Rubelt, im Gespräch mit dem POTSDAMER (S. 24).

Wussten Sie eigentlich, dass Potsdam über 70 Berge hat? Oder zumindest Orte, die so heißen. Welche das sind und wo sich diese befinden, werden wir Ihnen nicht sagen. Wir sagen Ihnen aber, wo sie alle 75 "Berge" auf einmal finden: Im "Bergführer Potsdam". Wolfgang Mörtl hat sich auf den Weg - oder vielmehr auf die "Berge" gemacht - und dabei viel Interessantes entdeckt (S. 10).

Wie auch immer es in Ihrer eigenen Welt oder in der von uns allen aussehen mag, seien Sie zuversichtlich und achtsam auf sich selbst.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Steve Schulz

INHALT

KURZGEFASST

Umweltschutz am Sacrower See; Verwaltungsstab für Ukrainer; Neue Bodenrichtwerte; Wege zum Berufsabschluss; Obstbaumschnittkurs; Baustellen im Straßennetz; Feuerwerkersinfonie abgesagt; Mehr geld für Bildungsgerechtigkeit; Umwelt-Film-Festival; 32. Brandenburgische Frauenwoche 4 - 9

POTSDAM

Potsdams Berge 10
Abschied von Björn Enders 12
Endlich wieder auftanken 13
Amphibienschutz 14
Superstars der Blumenwelt 15
Junge Klassiker 16
Oberbürgermeister bekennt Farbe 20

EICHE

Ein Ortsteil bankt um seinen Charakter 17

AUS DER NACHBARSCHAFT

Single Parent Day; Neue Lastenräder für Kladow **18** Gesundheitswoche Michendorf; Dank den Feuerwehren **19**

GOLM

Vertrauen verloren 21

NEU FAHRLAND

Schöne Aussichten 22

SCHLAATZ

Umbau eines Stadtteils 24

SPORT

POTSDAM ROYALS **26**RedHawks vorzeitig Meister, Gold in Potsdam **28**

DIE KRÄUTER-ECKE

Bärlauch 29

VERANSTALTUNGEN 30 - 32

RATGEBER 33

ÜBER UNS / IMPRESSUM 34



"Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung."

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual – dem ältesten öffentlichen Anlass von Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



Charlottenstraße 67 • 14467 Potsdam • Tag und Nacht: 0331/200 97 04 • sanssouci-bestattungen.de

Kurzgefasst Potsdamer 03/22

→ UMWFIT

Naturschutzaktion am Sacrower See geht weiter

Der erste Arbeitseinsatz am Sacrower zum Wiederaufbau der Holz-Handläufe fand im letzten Jahr am 11. September statt, nachdem er wegen der Corona-Pandemie einige Male verschoben werden musste.

Bei perfekten Arbeitswetter trafen sich etwa 30 Freiwillige, um gemeinsam mit der Waldjugend unter Aufsicht des Revierförsters, Uwe Pescchke, die kaum noch vorhandenen Holzhandläufe auf der Uferseite des Sacrower Sees zu erneuern. Mit dabei waren engagierte Bürger, Mitglieder des Groß Glienicker Kreis e.V., des Angelvereins Hechtsprung, des Ortsbeirats und Klnder der 5. Klasse der Ber-

liner Peckwisch-Grundschule. die seit lahren mit der Waldiugend zusammenarbeitet. Sogar die neue Uferwegbeauftragte, Elisabeth Hartleb, packte mit an. Gute 200 Meter neue Handläufe wurden aufgestellt. Sie sollen den Besuchern des Naturschutzgebietes signalisieren, dass die Uferzone nicht betreten werden soll - was in den letzten Jahren von vielen Tausend Badenden, Grillenden, Zeltenden, Angelnden, Hundehaltern und anderen ignoriert wurde. Die Folgen davon sind deutlich zu sehen. An unzähligen Stellen des Ufers ist die Vegetation zertsört, einige Tierarten sind bereits verschwunden.

Jetzt soll am 16. April (Ostersonnntag) um 10 Uhr dieses Jahres ein zweiter Termin stattfinden, bei dem die Holzläufe bis zum Institut für Binnenfischerei erneuert werden. Dafür sind wieder viele freiwillige Helfer gesucht.

Interessierte Helfer melden sich bitte bei: Birgit Malik: birgit.malik@schildbergs. de oder Steve Schulz: steve.schulz@commata.de

Der Ortsbeirat Groß Glienicke sorgt für Verpflegung vor Ort.



→ SOZIALES

Verwaltungsstab für Hilfe der Menschen aus der Ukraine

Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert hat am 25.02.2022 den Verwaltungsstab zur Hilfe für Menschen aus der Ukraine eingesetzt. Der geschäftsbereichsübergreifend und mit dem kommunalen Wohnungsunternehmen besetzte Stab wird geleitet von der Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Brigitte Meier, sowie Bernd Richter, Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service, und tagt ab dem 28.02.2022. Zudem hat das Bündnis der Städte Sicherer Häfen folgende Erklärung erarbeitet: "Wir Städte des Bündnisses Städte Sicherer Häfen stehen bereit, um die Menschen aufzunehmen, damit sie in Sicherheit leben können. Sie haben unsere volle Solidarität", so Schubert. "Unser Appel ist: Menschen schützen, Betroffene unterstützen, für friedliches Miteinander eintreten!", heißt es in der Erklärung.

Als Oberbürgermeister der koordinierenden Stadt und Mitbegründer des Bündnisses Städte Sicherer Häfen, einer kommunalen Wertegemeinschaft aus Städten, die sich seit 2019 für das Ende der Lager an den europäischen Außengrenzen engagiert, fordert Schubert gemeinsam mit anderen Bündnis-Städten die Vorbereitungen auf mögliche Szenarien einer neuen Flüchtlingskrise im Zuge des Ukrainekrieges. "Dazu muss in den Dialog mit den Kommunen getreten werden.

Denn schon morgen können wir vor einer noch größeren Herausforderung als 2015 stehen, wenn mehrere Tausende Menschen Zuflucht aus dem Krieg suchen und in unseren Städten, Kommunen und Gemeinden aufgenommen werden. Wir sind bereit, uns dieser Herausforderung zu stellen. Im Namen der Lead City des Bündnisses Städte Sicherer Häfen fordere ich den Bund auf, Vorkehrungen zu treffen und die kommunale Aufnahme vorbereiten", so Schubert. Bereits am Freitagmorgen hat eine Abstimmung zur Aufnahme von Menschen aus der Ukraine mit dem Land Brandenburg stattgefunden. "Wir lassen zahlreiche Möglichkeiten von Unterkünften



prüfen und orientieren uns dabei an den Zahlen, die das Land Brandenburg derzeit erarbeitet. Eins steht dabei aber fest: Eine Unterbringung in Sporthallen wird es nicht geben."

LHP

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 30.06.2022 im Job-Portal der Region auf **www.123meinjob.de** mit dem Gutscheincode: <u>Potsdamer-Jobs</u>



POTSDAMER 03/22 Kurzgefasst

→ IMMOBILIEN & BAUEN

Neue Bodenrichtwerte für Potsdam beschlossen

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Potsdam hat für das Gebiet der Landeshauptstadt zum Stichtag 1. Januar 2022 neue Bodenrichtwerte beschlossen. Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte des Bodens innerhalb abgegrenzter Gebiete für vergleichbare Lage und Nutzungen. Für Potsdam wurden in Auswertung aller Grundstücksverkäufe des letzten lahres 106 zonale Richtwerte für Bauland und drei Bodenrichtwerte für land- und forstwirtschaftliche Flächen ermittelt. Diese werden voraussichtlich Anfang März 2022 im amtlichen Bodenrichtwertportal BORIS Land Brandenburg (https://www. boris-brandenburg.de) veröffentlicht und stehen für eine kostenfreie Nutzung zur Verfügung. Die aktuellen Bodenrichtwerte bilden unter anderem die Grundlage des neuen Grundsteuermodells

zum Hauptfeststellungszeitpunkt 1. Januar 2022.

"Potsdam ist als Landeshauptstadt und in unmittelbarer Nähe zur Metropole Berlin ein begehrter Immobilienstandort. In der wachsenden Stadt besteht eine große Nachfrage nach Baugrundstücken. Dem jedoch steht nur ein begrenztes Angebot entgegen. Ein anhaltend niedriges Zinsniveau und das am Markt reichlich vorhandene Kapital setzen den Immobilienmarkt zusätzlich unter Druck. Wer ein Baugrundstück für sein Eigenheim sucht, musste im Jahr 2021 mit durchschnittlich 545 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche rechnen", sagt Winfried Schmidt, Vorsitzender des Gutachterausschusses.

Dieser Preisdruck spiegelt sich in den Beschlüssen der neuen Bodenrichtwerte wieder. Sowohl bei Grundstücken für den individuellen Wohnungsbau als auch für den Geschosswohnungsbau stiegen die Bodenrichtwerte um +10 bis +200 Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche. Auch die Bodenrichtwerte für eine gewerbliche Nutzung erhöhten sich im Durchschnitt um 35 Euro. Bei 17 Bodenrichtzonen für baureifes Land blieben die Werte unverändert. Für sieben innerstädtische Gebiete wurden erstmalig Bodenrichtwerte ermittelt. Neu ist auch die Ausweisung von zwei Bodenrichtwerten für Wohnbauland im planungsrechtlichen Außenbereich. Überblick zum aktuellen Bodenrichtwertniveau (Auswahl):

Individueller Wohnungsbau gute bis sehr gute Wohnlage: 600 - 1.500 Euro/qm mittlere Wohnlage: 400 - 650 Euro/gm städtische Randlage: 100 -

Geschosswohnungsbau gute bis sehr gute Lage: 600 -1.500 Euro/gm mittlere und einfache Lage: 430 - 900 Euro/qm

Gemischt genutzte Bauflächen

Stadtzentren Potsdam und Babelsberg: 800 - 1.800 Euro/

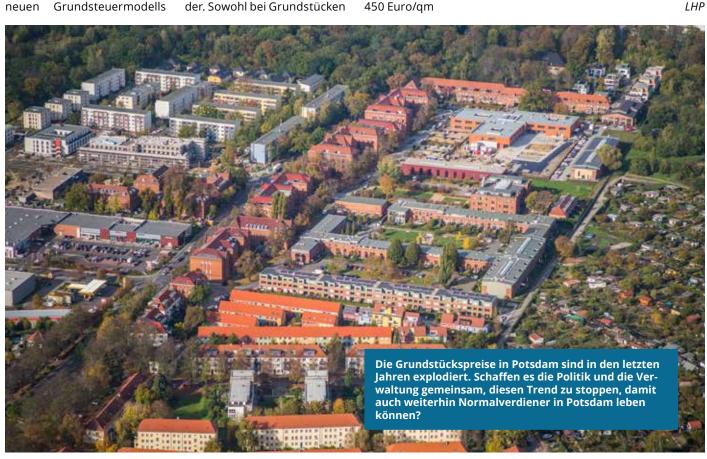
Randlage zu den Stadtzentren: 430 - 1.000 Euro/gm Gewerbebauflächen: 90 -900 Euro/qm

Land- und forstwirtschaftliche Bodenrichtwerte

Acker: 1,50 Euro/qm Grünland: 0,90 Euro/qm Forst (mit Aufwuchs): 0,70 Euro/gm

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gutachterausschüsse des Landes Brandenburg: https://www.gutachterausschuss-bb.de

LHP



Kurzgefasst Potsdamer 03/22

→ ARBEIT & ZUKUNFT

Wege zum Berufsabschluss für junge Erwachsene

Das Ziel der bundesweiten Initiative ist, dass junge Erwachsene im Alter zwischen 25 und unter 35 Jahren ihren Berufsabschluss nachholen.

Im vergangenen Berichtsjahr (Oktober 2020 bis September 2021) wurden im Agenturbezirk Potsdam 61 junge Erwachsene bei einer abschlussorientierten Weiterbildung gefördert.

Lebenslanges Lernen und berufliche Weiterbildung werden durch den umfassenden Strukturwandel und die demografische Entwicklung immer wichtiger. Zudem werden immer häufiger Fachkräfte gesucht, während die Nachfrage in Helferberufen sinkt. Die Nachqualifizierung junger Erwachsener, die noch keinen Berufsabschluss haben hilft mit, den großen Bedarf an Fachkräften zu decken. Unsere Sozialpartner unterstützen dies.

Dr. Alexandros Tassinopoulos, Vorsitzender der Agentur für Arbeit Potsdam: "Das Risiko arbeitslos zu werden, ist ohne Berufsabschluss deutlich höher als bei Personen mit Berufsabschluss. Wer einen Berufsabschluss nachholt, kann nicht nur seinen Talenten folgen, sondern sich besser vor Arbeitslosigkeit schützen. Gleichzeitig werden wichtige Fachkräfte gewonnen, die in unserer Region dringend gesucht werden."

Agentur für Arbeit Potsdam



→ GARTEN & PFLANZEN

Obstbaumschnittkurse mit André Beutler-Koch

Der Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV) lädt zu zwei Obstbaumschnittkursen in Töplitz (Werder) ein.

Jetzt, zur Winterzeit, bietet sich eine gute Gelegenheit den eigenen Obstbaum durch einen entsprechenden Erziehungsschnitt in die richtigen Bahnen zu lenken.

Die Besonderheit von Obstbäumen sowie deren Pflege und Erziehung sollen Inhalt des ca. 5-stündigen Kurses sein. In einem theoretischen ersten Teil werden die häufigsten Schnittfehler angesprochen und Möglichkeiten eines baum- und fachgerechten Schnittes vorgestellt.

Im Praxisteil werden alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben gemeinsam in Kleingruppen unter fachlicher Anleitung die theoretischen Kenntnisse an jungen Obstbäumen direkt auf der Obstwiese in die Tat umzusetzen. Die maximale Kursteilneh-

merzahl ist auf 10 Personen je Kurs beschränkt.

Es werden robuste Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen, bitte eigene Schnittwerkzeuge (Handschere) mitbringen, Leitern werden gestellt. Die maximale Kursteilnehmerzahl ist auf 10 Personen je Kurstermin beschränkt.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Der Kurs ist nicht für Kinder geeignet. Teilnehmende sollten volljährig sein.

Es stehen zwei Termine zur Auswahl: 12.03.2022 oder 13.03.2022 jeweils 11:00 bis 16:00 Uhr Wo: Inselzentrum Töplitz, Dorfplatz 12, 14542 Werder (Havel) OT Töplitz Kosten: 65 Euro/Person

Anmeldungen durch den LPV mit Angabe von Namen, Adresse und Wunschtermin per Mail:

annebrandenburger@lpv-pots-damer-kulturlandschaft.de

Sozietät

KRAFT & FRIEDERICH

Rechtsanwälte & Steuerberater Berlin & Potsdam

Rechtsberatung

- · Gesellschafts-/Vereinsrecht
- · Gewerblicher Rechtsschutz
- · Vertragsrecht
- · Ehe-/Familien-/Erbrecht
- · öffentliches Recht/Verwaltungsrecht
- · Beamtenrecht

Steuerberatung

- · Jahresabschuss
- · Steuererklärung
- · Steuergestaltung
- Vertretung vor den Finanzgerichten
- · Steuerstrafrecht

Beratung & Betreuung

- · für Unternehmen bei der
 - Gründung
 - Führung
 - Nachfolge
- · für Vereine und Verbände

Tieckstraße 2 · 14469 Potsdam · Telefon: 0331.201 48 30 · Telefax: +49 331.201 48 38 E-Mail: sekretariat@kraft-friederich.de · www.kraft-friederich.de POTSDAMER 03/22 Kurzgefasst

→ VERKEHR

Diesjährige Baumaßnahmen im Hauptstraßennetz Potsdams

Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum sind für die langfristige Erhaltung der Verkehrswege und Versorgungsleitungen einer Stadt für alle Beteiligten und Betroffenen ein widriger, aber leider notwendiger Prozess. Die Fülle von Baumaßnahmen ist dabei nicht vermeidbar, da es neben den verkehrlichen Faktoren auch andere Zwänge gibt, die beachtet werden müssen. Das erfordert von Verkehrsteilnehmern wie Anwohnern Kompromissbereitschaft und Geduld.

Die Landeshauptstadt Potsdam bemüht sich durch eine Baustellensteuerung, die Auswirkungen von allen Baumaßnahmen auf den Verkehrsfluss so gering wie möglich zu halten. Allerdings lassen sich nicht alle Baustellen im Straßennetz ohne jegliche verkehrliche Einschränkung realisieren.

Um die Auswirkungen auf den Verkehr erträglich zu halten, werden viele umfangreiche Baumaßnahmen und Bauphasen wegen des wesentlich geringeren Verkehrsaufkommens konzentriert in Ferienzeiten durchgeführt.

Die Landeshauptstadt bittet in diesem Zusammenhang um Geduld und Verständnis für die Baumaßnahmen und die unvermeidbaren Behinderungen und empfiehlt,

Spitzenzeiten und besonders beeinträchtigte Bereiche zu meiden oder auf andere Verkehrsmittel, zum Beispiel das Fahrrad, umzusteigen.

Unter www.mobil-potsdam.de

ist das aktuelle Baustellengeschehen auf dem Straßennetz der Landeshauptstadt Potsdam stets aktuell nachzulesen.

LHP



Die Baustelle an der Behlertstraße wird noch bis zum ersten Quartal 2023 bestehen bleiben. Foto: LHP

→ KULTUR

Potsdamer Feuerwerkersinfonie für 2022 wegen Corona abgesagt

Die Potsdamer Feuerwerkersinfonie wird aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht Bestandteil des Veranstaltungsprogramms für den Volkspark Potsdam sein. Grund dafür ist neben den Kürzungen im Haushalt des Volksparkes die pandemiebedingt weiterhin unsichere Planungslage.

Feuerwerkersinfonie ist zwar im Veranstaltungsprogramm des Volksparks als Saisonhighlight ein bedeutender Einnahmefaktor, führt aber gleichzeitig auch zu hohen Kosten. In Kombination mit den Einsparungserfordernissen stellen die coronabedingt unsicheren Aussichten in der Veranstaltungsplanung sowie die star-Witterungsabhängigkeit der Feuerwerkersinfonie zu große wirtschaftliche Risiken dar", erläutert Olaf Jöllenbeck, der als Bereichsleiter Veranstaltungsmanagement bei der ProPotsdam für den Volkspark zuständig ist. "Wir haben uns daher in Abstimmung mit der Stadtverwaltung schweren Herzens dazu entschieden, die Feuerwerkersinfonie in diesem Jahr nicht zu veranstalten."

Die Absage erfolgt nun, nachdem die Veranstaltung im Jahr 2019 unwetterbedingt abgebrochen werden musste und sowohl im Jahr 2020 als auch in 2021 zunächst pandemiebedingt verschoben wurde. Ob und unter welchen Rahmenbedingungen es zu einer Neuauflage in den kommenden Jahren kommen kann, ist derzeit offen

Die im Zusammenhang mit der Feuerwerkersinfonie Ende 2019 und Anfang 2020 im Vorverkauf erworbenen Tickets können am jeweiligen Verkaufsort voraussichtlich ab dem

Die Potsdamer Feuerwerkersinfonie findet hoffentlich wieder 2023 statt. 15.03.2022 zurückgegeben werden. Käufer*innen, die Ihre Karten online direkt über den Ticketdienstleister Reservix erworben haben, werden per E-Mail über die automatische Rückabwicklung ihrer Bestellungen informiert.

Aktuelle Informationen dazu sind ab dem 11.03.2022 über www.feuerwerkersinfonie.de

abrufbar. Käufer*innen, die per Kreditkarte, Lastschrift oder PayPal bezahlt haben, werden gebeten, keine Rücklastschriften vorzunehmen, da hierbei gegebenenfalls Mahngebühren und Gebühren für Rücklastschriften anfallen können.

Anna Winkler / Volkspark Potsdam



Kurzgefasst Potsdamer 03/22

→ BILDUNG

Investition in mehr Bildungsgerechtigkeit an Potsdamer Schulen

Die Landeshauptstadt Potsdam verbessert weiter die technische Ausstattung an städtischen Schulen und startet dazu eine Ausschreibung über interaktive Präsentationstechnik. Die Ausschreibung beschloss Hauptausschuss am 23.02.2022 auf Antrag der Verwaltung. Der Gesamtinvestitionsbedarf beträgt ca. 7.8 Millionen Euro aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Potsdam und Geldern aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schule 2019 bis 2024.

"In Zeiten der Digitalisierung ergibt sich an den Schulen ein verstärkter Bedarf an zusätzlicher interaktiver Präsentationstechnik. Die Umstellung auf interaktiven Unterricht folgt dabei neuesten lernpsychologischen Erkenntnissen für nachhaltiges Lernen und Erfahren", sagt Oberbürgermeister Mike Schubert. "Mit der Verbesserung der technischen Ausstattung sowie einer derzeit geplanten Dienstleistungsvergabe

zur Unterstützung des Supports der Schul-IT sorgen wir für gleiche Lehr- und Lernbedingungen an Potsdamer Schulen und mehr Bildungsgerechtigkeit für alle unsere Schülerinnen und Schüler." Angestoßen durch das Förderprogramm DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 wurden die Medienentwicklungspläne der Schulen eingeholt und die

technische Ausstattung ge-

mäß medienpädagogischem

Konzept evaluiert.

Im August 2021 hatte die Landeshauptstadt Potsdam im Treffpunkt Freizeit einen Showroom für interaktive Präsentationstechnik eingerichtet. Vertreterinnen und Vertreter der Potsdamer Schulen konnten hier die Möglichkeiten der digitalen Tafeln ausprobieren und ein Feedback zu den pädagogischen Anforderungen geben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Beschaffung der interaktiven Präsentationtechnik.

Darüber hinaus verteilt die

Landeshauptstadt Potsdam seit Herbst 2021 insgesamt 5700 Tablets an Potsdamer Schulen. Sie können flexibel für das Distanzlernen oder die Unterstützung des Unterrichts in den Schulen eingesetzt werden. Bereits 2664 Tablets stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Weitere 3036 Geräte werden bis Ende des zweiten Quartals 2022 an die Schulen ausgeliefert. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 3,56 Millionen Euro. Für die Beschaffung der Geräte konnte die Landeshauptstadt Potsdam Fördermittel aus den Förderprogrammen des Bundes zum Digitalpakt Schulen und dem Sofortausstatungsprogramm sowie Mobile Endgeräte 2 des Landes abrufen. Die Geräte sind mit der notwendigen Lernsoftware und einem Jugendschutzfilter ausgestattet. Der technische Support erfolgt zentral über die Landeshauptstadt Potsdam.

LHP



Oberbürgermeister Schubert besuchte 2021 den "Showroom Digitale Displays" im Treffpunkt Freizeit. Foto: LHP /Robert Schnabel

→ KULTUR

Umwelt-Film-Festival in Potsdam

Die Landeshauptstadt plant ab 2023 ein Umwelt-Film-Festival mit überregionaler Ausstrahlung zu schaffen und im jährlichen Turnus zu etablieren. Eine aktuelle Machbarkeitsstudie zur Ausrichtung Umwelt-Film-Festivals in Potsdam ist abgeschlossen und gibt grünes Licht für ein ambitioniertes Vorhaben. Auf die Studie folgt ein Interessensbekundungsverfahren der Stadt für die Organisation Sponsoringaktivitäten des Festivals.

"Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie bestätigen: Ein Umwelt-Film-Festival, das Spaß macht und inspiriert, ist am Puls der Zeit und Potsdam der richtige Ort dafür!", sagt Bernd Rubelt, Beigeordneter der Landeshauptstadt Potsdam. "Potsdam ist als Klima-, Film- und Wissenschaftsstadt prädestiniert für ein Festival, das die wissenschaftlichen Ursachen und Facetten des dramatischen Klimawandels sowie Lösungsoptionen mithilfe des Mediums Film aufzeigt und vor allem die junge Generation anspricht ", unterstreicht der Beigeordnete. Das Ziel des neuen Veranstaltungsformats ist die große Expertise der Stadt in den Bereichen

Klima, Film und Wissenschaft miteinander zu verbinden und eine sicht- und erlebbare Plattform für die Meinungsbildung und den Austausch zu klimapolitisch relevanten Themen in der Stadt zu entwickeln.

"Das wird ein bisher einzigartiges Event", so Bernd Rubelt weiter, "denn es gründet sich auf einem Drei-Säulenmodell, das bisher einmalig in Deutschland ist: Der Dreiklang Film (Kultur), Wissenschaft (Diskussionsrunden und ein Wissenschaftstag) und Klimamarkt (nachhaltige Produkte und ökologische Projekte) bildet ein ganzheitliches Konzept. Es soll ein Festival werden, das über wissenschaftliche Themen informiert, für den kriti-

schen Zustand unserer Erde sensibilisiert und motiviert das eigene Alltagshandeln zu überdenken. Das Festival soll auf unterhaltsame Art zum Nachdenken und zur Diskussion anregen – ohne belehrenden Zeigefinger."

LHP/Red.



Beigeordneter Rubelt sieht großen Mehrwert für Potsdam durch das Film-Festival Foto: K. Wolf

POTSDAMER 03/22 Kurzgefasst

→ SOZIALES

"Gehen oder bleiben?" 32. Brandenburgische Frauenwoche

Aufgrund der Entwicklung der Corona Pandemie wird die Kernzeit der Frauenwoche verlängert, und es finden vom 03. März bis 31. Dezember 2022 Veranstaltungen dazu statt. Das Motto soll dazu aufrufen, sich mit Geschlechterrollen, Machtverhältnissen, sozialer Ungleichheit und rassistischen Strukturen bis hin zu der Frage nach Klimaschutz und einem nachhaltigeren Lebensstil auseinanderzusetzen. Ob Familie. Job, Verpflichtungen, Diskriminierungen oder Träume, es gibt für Frauen vielfältige Gründe aufzubrechen: zu neuen Orten, Lebensformen oder Jobs.

Was Frauen brauchen, um über Gehen und Bleiben zu entscheiden, sind insbesondere faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine gute technische und soziale Infrastruktur, mehr Unterstützung für Alleinerziehende, Gewaltfreiheit, mehr politische Beteiligung und Gestaltungsmöglichkeiten sowie einen konsequenten Klimaschutz als existenzielles Thema für die Weltgemeinschaft.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam, Martina Trauth, hat am 24. Februar 2022 der Öffentlichkeit das Programm für die Landeshauptstadt Potsdam vorgestellt. "Der Internationale Frauentag am 8. März sowie frauenpolitische Themen stehen sehr weit oben auf der Agenda des öffentlichen Interesses und des persönlichen wie auch gesellschaftlichen Engagements für eine gerechte Politik zwischen Frauen und Männern in Potsdam", sagt Martina Trauth. "Insbesondere die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass vor allem Frauen durch Homeschooling, Quarantäne von Kindern, Haushalt und der Pflege von Erkrankten besonders starken Belastungen ausgesetzt sind und bei vielen Frauen nach zwei Jahren Pandemie die Reserven erschöpft und die Batterien leer sind", so die Gleichstellungsbeauftragte. Deswegen hat sich die Gleichstellungsbeauftragte zum diesjährigen Frauentag etwas Besonderes einfallen lassen. Sie lädt Familien mit ihren Kindern zu einem kostenfreien Konzert mit der Kindermusikerin Suli Puschban und der Kapelle der guten Hoffnung in den Treffpunkt Freizeit ein. Die vier Musikerinnen machen rockige Musik für Groß und Klein zum Mitsingen, Mitmachen und auch zum Mitdenken. "Die Texte sind eine Wohltat für Mütter und ihre Kinder", sagt die Gleichstellungsbeauftragte. So gibt es im Piratenlied von Suli Puschban zum Beispiel auch Schwestern. Sie singt vom Supergirl, das den Wal am Strand zurück ins Meer wirft, und richtig toll findet Martina Trauth ihren Evergreen: "Ich hab die Schnauze voll von Rosa".

"Frauen und Kinder hatten die größten Belastungen in der Pandemie zu ertragen", so die Gleichstellungsbeauftragte.

"Mit diesem Konzert möchte ich ihnen eine Freude bereiten, sie wertschätzen und sie hoffentlich auch etwas stärken." Trauth sagt: "Mir liegt dieses Jahr nichts daran, Erfolge in der Gleichstellungspolitik zu feiern. Denn diese müssen immer noch zu mühsam erstritten werden und gehen nach wie vor im Schneckentempo voran. Das gescheiterte Pari-

Gleichstellungsbeauftragte **Martina Trauth** Foto: LHP/Frank Daenzer

tätsgesetz in Brandenburg ist auch eine gescheiterte Emanzipationsgeschichte. Gäbe es mehr Emanzipation, dann wären nicht immer die Schwächsten in unserer Gesellschaft die Leidtragendsten in Krisen", so Trauth.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat auch die Alleinerziehenden im Blick, die in ihren Augen viel zu wenig im politischen Fokus stehen. Sie bietet aus diesem Grund im Rahmen der Frauenwochen am 4. März von 10 bis 15 Uhr auch einen kostenfreien Workshop für Alleinerziehende an: "Mental Load" mit der Buchautorin und Journalistin Laura Fröhlich. Mental Load heißt, an alles denken zu müssen, was die Familienorganisation betrifft. Arzttermine ausmachen, Kinderkleidung kaufen, an den Geburtstag denken. Das alles kommt zu Haushalt, Kinderbetreuung und -erziehung noch hinzu. Die mentale Überlastung, auch "Mental Load" genannt, betrifft besonders oft Frauen und führt neben psychischer Belastung auch zu finanziellen Nachteilen, raubt Ressourcen für Hobbys, verhindert Erholung und Selbstfürsorge und hat Auswirkungen auf das Berufsleben. Neben den genannten Veranstaltungen wurde in Potsdam durch unterschiedlichste Akteur*innen ein vielfältiges Programm zu den Frauenwo-

chen auf die Beine gestellt.

LHP



post@mobile-paarberatung.de

www.mobile-paarberatung.de



Potsdam Potsdam

Potsdams Berge

Von einem, der auszog und die Berge erklomm

kennen den Pfingstberg, den oder Brauhausberg den Telegrafenberg in Potsdam? Schön. Und kennen Sie auch die anderen mehr als 70 Berge in Potsdam? Wann waren Sie das letzte Mal auf dem Babelsberg und seinem Hangabschnitt, nördlichen der Kanonenberg genannt wird? Kennen Sie die schöne Aussicht von Potsdams höchstem Berg, dem Kleinen Ravensberg, der mit seinen stolzen 116 Metern alle anderen Berge in Potsdam überragt? Zugegeben, das ist nicht weiter schwer, denn einige "Berge" sind wohl eher "leichte Erhebungen" oder "Bodenwellen", wie sie Wolfgang Mörtl, der Autor des Buches "Bergführer Potsdam",

Im Februar dieses Jahres erschien die zweite Auflage des Ende März 2021 erstmals erschienen Buches, in dem Mörtl 75 Orte in Potsdam beschreibt, die die Zusatzbezeichnung "Berg" tragen.

nennt.

"Ich habe versucht, in dem Buch alle mir bekannten und auch so benannten "Berge" innerhalb der heutigen Potsdamer Stadtgrenzen zu finden und zu beschreiben. Dabei habe ich bei drei Bergen eine Ausnahme gemacht:

beim Großen Ravensberg, dem Großen Entenfängerberg und dem Böttcherberg. Alle drei fußen in Potsdam, ihr Gipfel allerdings befindet sich außerhalb der Stadtgrenze Potsdams. Weil aber viele Potsdamer diese Berge gedanklich eingemeindet haben, habe ich sie mit aufgenommen. Zusätzlich werden ein verschwundener Berg (Mühlenberg in Golm), ein erfundener Berg (Tempelberg), zwei angebliche Berge (Winzerberg und Kanonenberg), ein vergessener Berg

Bergführe Bergführe Grand Gran

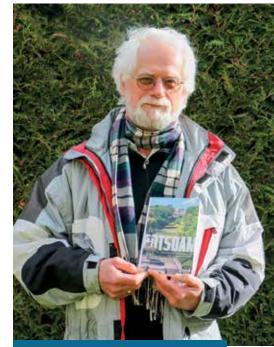
lenberg in Fahrland), ein Phantomberg (Hinzenberg), ein unsichtbarer Berg (Eisberg) und ein zukünf-

tiger Berg (Deponie in Golm, für die noch ein Bergname gesucht wird) beschrieben. Dabei habe ich nicht zwischen natürlich entstandenen und künstlich aufgeschütteten Hügeln unterschieden", erzählt Mörtl im Gespräch mit dem POTSDAMER.

Das Buch möchte Mörtl selbst nicht als Wanderführer verstehen, obwohl es wertvolle Tipps enthält, wie man am besten in wenigen

Touren naheliegende Berge findet. Dazu wurde die Reihenfolge so gewählt, dass man die Erhebungen der Reihe nach abwandern kann. Die Entfernung zum jeweils nächsten Berg ist angegeben. Ebenso enthält das Buch für Wanderwillige die GPS-Koordinaten der Berggipfel sowie der sehenswertesten Objekte. Durch die Eingabe der Koordinaten in Google Maps auf einem Smartphone lassen sich die Ziele leicht finden. "Das Buch

Ziele leicht finden. "Das Buch ist eher ein Berg-Beschreibungsführer", sagt Mörtl. Was er damit meint? "Mein Buch soll nicht nur die einzelnen Berge Potsdams aufzählen.



Wolfgang Mörtl mit der zweiten Auflage seines Buches Foto: sts

Ich habe versucht, möglichst viel über ihre Geschichte herauszufinden und das zu beschreiben, was man an Besonderheiten auf den Bergen oder in deren nächster Umgebung sieht." Dabei zitiert er Goethe: ""Man sieht nur, was man weiß." So sei es auch ihm ergangen. Nachdem er mehr über den Berg und seine Umgebung wusste, entdeckte er wesentlich mehr, als er sie ein weiteres Mal bestieg. "Man erkennt tatsächlich erst viele Details und Zusammenhänge, wenn man zuvor von ihnen gehört oder in diesem Fall von ihnen gelesen hat", so Mörtl.

Vom Vortrag zum Buch Schon während seiner Ar-





Potsdam Potsdam

beitszeit an der Hochschule Zittau, an der er als Mathematiker tätig war, entdeckte er das Bergwandern für sich. Nachdem Mörtl 2015 in Rente ging und wieder sieben Tage in der Woche in Potsdam war, behielt er sein Hobby bei und entschied sich, Potsdams Berge zu entdecken. "Obwohl ich seit 50 Jahren in Potsdam wohne, kannte ich nur sehr wenige Berge. Erst durch meine Recherchen stellte ich fest, über wie viele 'Berge' Potsdam überhaupt verfügt", erzählt Mörtl.

Schnell wurde der Potsdamer Bergwanderer Mörtl in und um Potsdam bekannt. Über den Marquardter Ortschronisten Dr. Grittner, mit dem er zusammenarbeitete, kam die erste Interviewanfrage einer Potsdamer Zeitung. Es folgten Anfragen für Vorträge unterschiedlicher Vereine, darunter die Sektion Potsdam des Deutschen Alpenvereins e.V.

Sehr häufig hörte Mörtl nach seinen Vorträgen den Satz: "Von dem, was Sie da berichtet haben, war mir vieles überhaupt nicht bekannt."

"Bei dieser sehr akribischen Arbeit hat mir sicherlich der Mathematiker in mir mit seinem Hang zum Perfektionismus geholfen", schmunzelt Mörtl.



Wegen der reizvollen Lage und der schönen Aussicht entschied sich Friedrich der Große, auf dem "Wüsten Berg" bei Potsdam ein Lustschloss zu erbauen. Durch die Kolonnaden des Ehrenhofes erblickt man den Ruinenberg.

Foto: SPSG Berlin-Brandenburg

Was aus einer freizeitlichen Neugier heraus entstand, entwickelte sich mehr und mehr einem Gesamtkonzept, an dessen Ergebnisse immer mehr Interesse fanden. Wiederholt wurde er von den Zuhörern seiner Vorträge aufgefordert, seine Aufzeichnungen in Form eines Buches zusammenzufassen und somit einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieses zuvor nicht erahnte Interesse anderer war es dann schließlich, das Mörtl 2017 dazu motivierte, das Buchprojekt in Angriff zu nehmen.

Die ersten Kontakte zu Verlagen waren weniger erfolgreich, weil man ein zu geringes Interesse an dem Thema vermutete. Der Berliner BeBra Verlag sah das anders und begann die Zusammenarbeit im August 2019. Im März 2021 erschien dann die erste Auflage des 192-seitigen Buches "Bergführer Potsdam – Die schönsten Spaziergänge zu den 75 Gipfeln der Stadt".

Schon nach zehn Monaten war die erste Auflage vergriffen. Im Februar dieses Jahres erschien nun die zweite Auflage, in die kleinere Korrekturen einflossen. "Ich freue mich immer sehr über Rückmeldungen in Form von Ergänzungen, Korrekturen oder sonstigen Hinweisen. Am günstigsten sendet man mir diese per E-Mail an Wolfgang-Moertl@web.de. Nur so kann das Buch immer vollständiger werden. Trotzdem gibt es ei-

nige Fragen, die noch unbeantwortet sind. Auch darauf weise ich in dem Buch hin", so Mörtl.

Die Arbeit Mörtls hat sich mehr als gelohnt. Das Buch gewährt einem eine ganz neue Perspektive auf Potsdam und ist daher sehr empfehlenswert – nicht nur für Wanderfreunde, sondern für alle Potsdam-Liebhaber.

sts

Bergführer Potsdam Die schönsten Spaziergänge zu den 75 Gipfeln der Stadt Wolfgang Mörtl Taschenbuch, 2. Auflage BeBra Verlag ISBN: 978-3-86124-745-6



Wir freuen uns am Wochenende auf den Montag. Komm auch Du in unser Team als:

Kundendienst-Techniker, Landschaftsgärtner oder Auszubildende (m/w/d) für Garten- und Landschaftsbau

www.potsdamer-gaerten.de info@potsdamer-gaerten.de

Nie vergessen

Kameraden nehmen Abschied von Wehrführer Björn Enders

r war für uns nicht nur Ortswehrführer, Feuerwehrkamerad und Lehrmeister, er war vor allem unser Freund", beschreibt Paul Enderling, Berufsfeuerwehrmann in Berlin und stellv. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Satzkorn, seinen verstorbenen Kameraden Björn Enders im Rahmen der Gedenkfeier, die am 20.02.2022 auf dem Gelände der Satzkorner Wehr stattfand.

Mehr als 130 Kameradinnen und Kameraden waren anwesend, um gemeinsam Björn Enders zu gedenken, darunter auch das Einsatznachsorgeteam Brandenburg und Ralf Krawinkel, der Fachbereichsleiter Feuerwehr der Stadt Potsdam, und weitere Vertreter der Feuerwehr Potsdam.

Der Anlass solle aber nicht nur der Abschied von einem herausragenden Kameraden sein, so Enderling. Man wolle auch allen Anwesenden die Möglichkeit geben, die Trauer gemeinsam zu bewältigen und über mit Enders gemeinsam

Erlebtes und Verbindendes zu sprechen.

Björn Enders war schon seit

1987 bei der Freiwilligen Feuerwehr und wurde 2020 zum Oberbrandmeister befördert. Als der Bezirksschornsteinfeger (in dritter Generation!) mit seiner Familie von Bornstedt nach Satzkorn zog, reaktivierte er die Freiwillige Feuerwehr Satzkorn im Jahr 1999 und leitete diese von der ersten Stunde an. "Er war Herz und Seele der Wehr", beschreibt Andreas Lüder, der gemeinsam mit Paul Enderling die Führung der Satzkorner Wehr bis zur nächsten Wahl eines neuen Wehrführers übernimmt, seinen Freund und Kameraden Enders.

"Die Wehr war seine Leidenschaft", sagt Winnie Enders über ihren Mann. Es kam nicht selten vor, dass er berufliche und private Termine verschob, um seine Kameradinnen und Kameraden beim Einsatz zu unterstützen. Für seine Frau, die die Leidenschaft ihres Mannes mitgetra-

gen hat, war es eine Selbstverständlichkeit, ihn bei seinem "zweiten Beruf" zu unterstützten. "Das beruhte aber immer auf Gegenseitigkeit. Björn war immer auch voll und ganz für mich und meine Interessen da", sagt Winnie Enders.

"Er war ein Vorbild für uns alle, nicht nur für die Jüngeren. Er leitete unzählige Ausbildungslehrgänge, nahm an fast jedem Einsatz teil und übernahm dabei manchmal

gleich mehrere Schlüsselaufgaben auf einmal", beschreibt Enderling Enders in einer sehr ergreifenden und emotionalen Rede.

und sind für uns eine große Hilfe. Der großartige Zusammenhalt der Wehren untereinander wird vor allem in solch belastenden Situationen

Björn Enders war bei all seinen Kamera-

den und weit über die Satzkorner Wehr

Fotos: sts



hinaus beliebt.

Paul Enderling verabschiedete seinen Freud mit herzlichen Worten. Auch der Leiter der Potsdamer Berufsfeuerwehr, Ralf Krawinkel (im Hintergrund), kam und drückte seine aufrichtige Anteilnahme aus.

Schwierige Situationen oder Probleme waren für Björn Enders mehr Herausforderungen, die es mit voller Kraft anzugehen galt. "Er gab immer 112 Prozent. Problemen begegnete er immer konstruktiv und sah in ihnen eher eine Chance", so Enderling

Auch außerhalb der Wehr brachte sich Enders mit voller Energie für das Gemeinschaftsleben in Satzkorn ein. Dank ihm entwickelte sich wieder eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Freunden und Kameraden stand er, ohne zu zögern, auch im Privaten mit Rat und Tat zur Seite.

"In den schweren Stunden der letzten Wochen standen uns die Kameraden der Potsdamer Berufsfeuerwehr fest zur Seite und übernahmen die Organisation der Gedenkfeier. Auch die anderen Freiwilligen Feuerwehren waren mehr als deutlich und macht mich sehr stolz", so Lüder.

Fachbereichsleiter Krawinkel zeigt sich von dem Tod "des geschätzten Kameraden" sehr betroffen. Man werde Björn Enders als engagierten, pflichtbewussten und zuverlässigen Menschen in Erinnerung behalten. "Er übernahm Verantwortung, begeisterte und motivierte Menschen. Erkunden, entscheiden, anpacken. Das war sein Ding", so Krawinkel.

Björn Enders war stark und fest und dabei stets menschlich. War offen, wenn nötig charmant, immer aber ehrlich, verbindlich und verlässlich.

Am 08. Februar dieses Jahres starb Björn Enders nach langer Krankheit. In den Herzen seiner Kameraden, seiner Freunde und vor allem seiner Familie wird er immer weiterleben.

sts

Potsdam Potsdam

Endlich wieder auftanken

Wo man mit der EWP-Lade-App sein E-Auto laden kann

er in Potsdam ein E-Auto fährt. bekommt jetzt Hilfe, wenn es darum geht, wo man bequem und günstig tanken kann. Die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) bietet seit kurzem eine Lade-App an. Mit der EWP EchtMobil App für Potsdam hat man künftig nicht nur alle Ladesäulen im Stadtgebiet auf einen Blick, man kann kostentransparent und deutlich kostengünstiger als bei vielen anderen Anbietern laden. Bisher nutzen 213 E-Autofahrerinnen und -fahrer die App, 141 davon kommen aus Potsdam.

"Wir freuen uns über das rege Interesse und hoffen auf weiteren Zuwachs", sagt Peter Oswald, Leiter des Vertriebs der EWP. "Für uns ist das Engagement für Elektromobilität eine Investition in die Zukunft. Sie folgt den Klimaschutzzielen der Landeshauptstadt Potsdam und der Klimastrategie des Gesamtunternehmens Stadtwerke Potsdam."

Zurzeit betreibt die EWP 31 der insgesamt 49 öffentlichen Ladesäulen in der Landeshauptstadt. Die Zahl der Elektro-Autos in Potsdam ist seit 2018 auf 556 gestiegen (Stand: Dezember 2020).

Die Landeshauptstadt hatte im April 2018 ein Standortkonzept für die öffentliche Ladeinfrastruktur verabschiedet. Die Standortwahl erfolgte mit dem Ziel einer gleichmäßigen Verteilung im Stadtgebiet. Darüber hinaus ist im Konzept ein bedarfsorientierter Ausbau vorgesehen. heißt, dass vorrangig Ladesäulen an den 54 geplanten Standorten errichtet werden sollten. Die Lade-App gibt es im App Store.

Zuhause Energie sparen

Ganz neu ist das Ökostromangebot der EWP zum Laden für Elektroautos zu Hause mit dem EchtMobil-Tarif. Denn am bequemsten lädt sich das Elektroauto an der eigenen E-Tankstelle zuhause.

Mit diesem Ökostromprodukt können Sie entsprechend Ihrer vom Stromzähler vorgegebenen Sperrzeiten Ihr Elektrofahrzeug in bestimm-



ten Zeitfenstern deutlich günstiger als mit den Hausstromtarifen der EWP laden, um zur Entlastung des Stromnetzes beitzuragen. Die eigene Ladesäule ist der Wunsch der meisten E-Auto-Nutzer, weil mann dann sein Fahrzeug laden kann, wann immer man möchte, und man ist unabhängiger von der Verfügbarkeit öffentlicher Ladesäulen.

Praxistest wird's zeigen

Gut ist, dass die Stadt den Ausbau von Ladesäulen plant und vorantreibt. Doch ganz so einfach wird das nicht. Die Kapazität des Stromnetzes ist dabei nur ein limitierender Faktor. Aus diesem Grund plant der POTSDAMER im Frühjahr dieses Jahres einen Praxistest, um zu überprüfen, wie gut man in der Stadt mit einem Elektro-Auto zurechtkommt, wenn man keine eigene Ladestation zuhause hat. Denn schließlich hat nicht jeder ein Eigenheim, um dort seine eigene E-Tankstelle installieren zu können.

Zusätzlich wird der POTS-DAMER bei den Verantwortlichen der Stadt nachfragen, welche Hürden bei dem weiteren Ladesäulenausbau zu nehmen sind. Und selbstverständlich wird dann auch die Lade-App auf Herz und Nieren geprüft.

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in: Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke

Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin www. portside-estate.com

office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke



chon früh auf den Beinen waren am 26. Februar dieses Jahres engagierte Bürger und Vereinsmitglieder des Umweltschutzfördervereins Waldsiedlung Wildpark-West, um beidseitig der Straße an den Sumpfwiesen, nahe des Kleinen Entenfangsees, einen 400 Meter langen Amphibienschutzzaun zu errichten. In einigen Tagen, mit dem Ansteigen der Temperaturen, begeben sich wieder hunderte Amphibien auf Wanderschaft zu ihren Laichgebieten. Mit der Schutzvorrichtung, die seit 2018 dort aufgebaut wird, werden die Tiere vor möglichen

verkehrstod

bewahrt.
Unter
den Helfern heute
war auch
Cordula

Persch, Geschäfts-

tellenleiterin des NABU-Kreisverbandes Potsdam. Sie hatte als Geschenk für die Kinder der Wildparker AG "Junge Naturfreunde" Nistkästen unterschiedlichster Größe im Gepäck, die bei den nächsten AG-Nachmittagen im Umfeld der Siedlung angebracht werden sollen.

Die Schülerinnen und Schüler erfuhren an diesem Vormittag außerdem, warum ein alter König vor über dreihundert Jahren einen Enten-

Wald anlegen ließ,
wie die
Anlage
funktionierte
und wo heute das Ennfängerhaus steht. Viele

fangsee im

tenfängerhaus steht. Viele von ihnen und ihre Eltern waren das erste Mal an der um diese Jahreszeit mit Wasser gefüllten Senke im See. Der Kleine Entenfangsee ist das älteste Denkmal seiner Art in ganz Deutschland. Ein spannender Ausflug!

Zusammen mit Vereinsmitgliedern halfen die Kinder anschließend bei der Beräumung der Sturmschäden am Rastplatz und bepflanzten diesen wieder neu. Auf dem Heimweg am Amphibienschutzzaun vorbeikommend,

konnten sie, trotz der niedrigen Temperaturen, bereits einen ersten Grasfrosch begutachten, der es nicht erwarten konnte, über die Straße zu kommen.

Wer in den nächsten zwei Monaten bei den täglichen Kontrollen am Schutzzaun mit dabei sein oder in der Arbeitsgruppe Amphibienschutz mithelfen möchte, kann sich unter folgender Mail-Adresse melden: froschkoenige@waldsiedlung-wildpark-west.de Helfer sind herzlich willkommen.

Jana Fellenberg





Bild 1: Amphibienschutzzaun, Blick auf Wildpark-West Foto: Jim Kent **Bild 2: Frühjahrsputz am Rastplatz "Kleiner Entenfangsee"**

Bild 3: Erdkröte

Bild 4: Teichfrosch

Bild 5: Europäischer Laubfrosch

Foto: Jana Fellenberg Foto: Jana Fellenberg Foto: Susanne Bengsch Foto: Jan Eisenfeld



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 14476 Potsdam OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90 Fax: 033208/2 39 91 Funk 0162/216 82 59



ie gilt nicht von ungefähr als die Königin der Blumen: Mit ihrer Schönheit und Vielfalt begeistert die Pflanzenfamilie der Orchideen Menschen weltweit. Etwa 1.000 Gattungen mit bis zu 30.000 Arten sind beschrieben. Mit ihrem Spektrum an Formen und Farben der Blüten sind die Orchideen einzigartig. Mit der Orchideenblüte vom 24. Februar bis zum 10. April lädt die Biosphäre Potsdam ihre Besucher*innen ein, beim Ausflug in die Tropenhalle die Vielfalt dieser Blumen zu entdecken und sich von den einzigartigen Schönheiten und ihren Geheimnissen verzaubern zu lassen.

Die Tropenerlebniswelt erstrahlt in einem bunten Meer aus farbenfrohen Blüten und läutet damit den Frühling ein. Wie Farbtupfer im satten Grün des Regenwaldes leuchten die prächtigen Orchideen in der Biosphäre Potsdam. Mit dabei sind bekannte Arten wie die Nachtfalterorchidee oder die Vanda, aber auch Sonder- und Urformen kreuzen die Wege der Besucher*innen. Zudem

gibt es Interessantes sowie Wissenswertes zur Königin der Blumen zu erfahren.

Exklusiv zur Schau ziehen auch in diesem Jahr wieder

chen, ist eine spannende Herausforderung.

Der Besuch der Ausstellung Orchideenblüte ist bereits im Eintrittspreis für die Biosphäre

Gärtnerin Ivonne Bartsch-Kriesant kümmert sich um die Orchideen. Foto: Biosphäre Potsdam

ganz besondere Tarnkünstler in die Biosphäre Potsdam ein: Die einzigartigen Orchideenmantis, eine Fangschreckenart, die in den tropischen Regenwäldern Ostasiens verbreitet ist. Ihr Lebensraum beschränkt sich zumeist auf Orchideenblüten, weshalb sie sich optisch stark an diese Pflanze angepasst haben. Die Insekten inmitten der prächtigen Blüten ausfindig zu ma-

Potsdam enthalten.

Aufgezogen wurden die floralen Schönheiten von Orchideenexpertin Marei Karge-Liphard im OrchIDEENgarten Karge. Schon seit einigen Jahren ist sie Ansprechpartnerin der Biosphäre, was die Königin der Blumen betrifft und liefert für die Ausstellung Orchideen in allen Farben und Formen.

Gepflegt werden die majestätischen Blumen von Ivonne

Bartsch-Kiesant. Schon seit rund 20 Jahren kümmert sich die Gärtnerin um die 20.000 prächtigen Tropenpflanzen in der Biosphäre. "Die farbenfrohen Orchideen, die jedes Jahr während unserer Sonderausstellung Orchideenblüte den Tropengarten schmücken, sind meine besonderen Schätze", so die Fachfrau.

Wer mehr über die Geheimnisse der blühenden Schönheiten wissen möchte, kann sich während der Ausstellung "Orchideenblüte" immer mittwochs mit den Biosphäre-Gärtnerinnen austauschen. Beim gemütlichen Beisammensein mit einer Tasse Kaffee oder Tee gibt es viele wertvolle Tipps zur Haltung und Pflege von Orchideen und Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten.

Das Orchideen-Café findet mittwochs von 14 bis 15:30 Uhr in der Regenwaldschule statt.

Informationen zu den Hygienebestimmungen finden Sie unter: www.biosphaere-potsdam.de/ihr-besuch/hygienebestimmungen

Biosphäre Potsdam





Potsdam Potsdam

Junge Klassiker

Talente nehmen erfolgreich an "Jugend musiziert" teil

om 11. bis 13. Februar 2022 fand der Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" der Region West in Falkensee und Rathenow statt. 59 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Potsdam "Iohann Sebastian Bach" starteten in den ausgeschriebenen Solo- und Ensemblewertungen. 24 der Schülerinnen und Schüler stellten sich der Wertung in den Solo-Kategorien, und 35 Teilnehmende spielten als junge Musizierende in 13 Ensembles.

"Für den Wettbewerb machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg, ein anspruchsvolles Programm gemäß der Ausschreibung vorzubereiten, in Vorbereitungsvorspielen ihre Bühnenpräsenz zu trainieren und am Wettbewerb teilzunehmen. Die Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Potsdam und die Eltern begleiteten sie in fachlicher und menschlicher Hinsicht kompetent und einfühlsam auf ihrem Weg", berichtet Heike Lupuleak, die Leiterin der Potsdamer Musikschule.

Und das mit Erfolg: Acht Ensembles mit 22 Teilnehmenden sowie acht junge Solistinnen und Solisten dürfen sich nun auf den Landeswettbewerb freuen. Dieser wird in diesem Jahr vom 24. bis 26. März in Frankfurt (Oder) ausgetragen.

- Peter Vincent Sosa (Violoncello), Alina Li (Violine), Justus Hild (Violoncello), Anna-Emilia Mesecke (Violoncello), Oskar Salge (Kontrabass), Ayaz Hilal Baygin (Violine), Konstatin Taffet (Violine) und Rosa Maria Schiefer (Violine)
- Leonard Neugebauer, Tim Friedrich Schrader, Maxim Haustein, Dante S. L. Lauckner, Marlene Hedwig Hermerschmidt, Minh Laabs, Anabel Wieland, Johannes Albrecht, Christian Degele, Gustav Preissler und Pepe Baumann (Zupf-Ensemble)
- Stephan Gottschall, Moritz Kocibelli, Anouk D'Souza, Alexander Schiefer, Henny Lisanne Hoffmann und Wassilij Orlov (Duo: Klavier und ein Holzblasinstrument)
- Zoe Stackebrandt, Clara Ionescu, Paul Zeiniger und



Henrike Kramer Cembalo (Alte Musik)

• Theresa Kremer, Liv Juna Camillie Lucau und Franka Petrovic (Klavier-Kammermusik)

Der junge Cellist Peter Vincent Sosa darf sich mit seiner Lehrerin Kristin Hofmann und seiner Mutter, die ihn auch am Klavier begleitete, über die höchst mögliche Wertung von 25 Punkten freuen. Das Duo Stephan Gottschall und Moritz Kocibelli darf sich mit dem Ensembleleiter Ralf-Torsten Zichner ebenfalls die Höchstpunktzahl von 25 Punkten freuen und erhielt außerdem den Sonderpreis für die beste Wertung.

Vier weitere Spielerinnen und Spieler eines Ensembles sowie drei Solistinnen und Solisten haben ebenfalls die theoretische Punktzahl zum Erreichen des Landeswettbewerbes erzielen können. Sie sind jedoch noch in der Altersgruppe I, und der Landeswettbewerb beginnt erst mit der Altersgruppe II.

"Allen jungen Musikerinnen und Musikern aus Potsdam einen herzlichen Glückwunsch zu diesen hervorragenden Ergebnissen und ein festes Daumendrücken für die nächste Runde", sagt Heike Lupuleak.

LHP





DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19 14476 POTSDAM / OT GROß GLIENICKE

Tel: 033201 - 44 47 90 Fax: 033201 - 44 47 91 Funk: 0163 - 728 88 22

www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung POTSDAMER 03/22 Eiche

Ein Ortsteil bangt um seinen Charakter

Bauprojekt in Eiche sorgt für große Verunsicherung

eit wenigen Wochen wird nun in die Tat umgesetzt, was bereits seit gut einem Jahr die Runde in Eiche macht: Die historische Gaststätte Onkel Emil wurde samt ihrer umfangreichen Nebenanlagen dem Erdboden gleichgemacht. Dabei geht durch den Einsatz großen Geräts und unter wehmütigen Blicken Alteingesessener nicht nur die historische Silhouette nördlich der Kaiser-Friedrich-Straße verloren. Auch Flora und Fauna werden zurückgedrängt: Die Bagger fräsen sich hangaufwärts durch das Geäst, Bäume fielen und der Boden des weit hineinragen-Landschaftsschutzgebiets im oberen Bereich des Filetgrundstücks wurde kurzerhand mit abgetragen.

Welchem Zweck das alles dient, ist seit Monaten auf der Website eines Kölner Immobilien- und Projektentwicklers zu lesen: Geplant sind große Wohnblöcke mit 55 Eigentumswohnungen samt Tiefgaragen am Südhang des Tempelbergs. Vorangestellt werden soll ein langgezogener Komplex an der Straßenfront. Dieser dürfte zwar die Grundmaße Onkel Emils und seiner Anbauten kaum überschreiten. Aber Achtung: Maßgeblich für die Höhe des Baus mit Flachdach könnten die Dachfirste benachbarter Wohnhäuser sein. Diese weisen jedoch durchweg Satteldächer auf. Man braucht also nicht viel Fantasie, um zu erkennen, mit welcher Wucht die massive Front eines Neubaus an der ehemaligen Dorfstraße nicht nur den Charakter der direkten Nachbarschaft, sondern der gesamten Gegend verändern würde.

Angesichts dieser Pläne bestehen vor Ort erhebliche Zweifel, ob sich das, was da im Gange ist, tatsächlich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen kann. Vertreter des Ortsbeirats sind unermüdlich als Vermittler im Einsatz, um die Interessen der Eichener in der Stadtverwaltung zu erklären. Wie streng dort die Maßgaben des betroffenen Landschaftsschutzgebiets angewandt und wie ernst die berechtigten Sorgen der Anwohner vor Ort genommen werden, erscheint angesichts der Berichte über den Baufortschritt in der Lokalpresse Ende Januar allerdings fraglich zu sein.

Trotz allem wird aus der Mitte des Ortsbeirats Eiche weiter mit Nachdruck ein alternatives Anliegen verfolgt: Durch Aufstellen eines BebauHAGEDORI



Onkel Emil gibt's nicht mehr. Wie sehr die geplanten Neubauten den Anforderungen Eiches entsprechen, wird sich zeigen.

Fotos: B. Stehfest

ungsplans für das betroffene Gebiet – samt Raum für Cafés, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen –, könnte zur gezielten Fortentwicklung Eiches beigetragen werden. Schließlich sollten bei allen Planungen auch die Interessen der Anwohner von erheblicher Bedeutung sein. Diesem Auftrag fühlt man sich zumindest im Ortsbeirat nach wie vor verpflichtet.

Bernhard Stehfest, CDU, Mitglied im Ortsbeirat Eiche





Singel Parent Day

Anerkennung und Selbstfürsorge für Alleinerziehende

ie Zahl der Eltern im Bezirk Spandau, die ihre Kinder allein aufziehen, ist alles andere als klein: 31,9 Prozent der Haushalte sind Ein-Eltern-Familien. Das heißt, ein Elternteil kümmert sich allein um den Nachwuchs. Das Leben in diesen Familien sei genauso perfekt oder unperfekt wie in allen anderen Familien, stellt die stellvertretende Koordinatorin des bezirklichen Netzwerkes für Alleinerziehende Spandau, Len Saenger, klar. Allerdings kämpfen Alleinerziehende immer noch großen gesellschaftlichen Stigmata zwischen Bemitleidung und gleichzeitiger Nicht-Anerkennung ihrer besonderen Sorge-Leistungen (Zeit, überholte Bilderbuch-Familien- und Sorge-Verantwortungs-Vorstellungen über Bord zu werfen).

In den USA macht jedes Jahr am 21. März der "Single Parent Day" auf die besonderen Herausforderungen und Leistungen Alleinerziehender aufmerksam.

Auch Deutschland bräuchte einen solchen Aktionstag, findet Len Saenger und nimmt ihn zum Anlass, einen Workshop zum Thema "Zeit zu Feiern – Anerkennung und Selbstfürsorge für Alleinerziehende" anzubieten.

Die neue Koordinatorin möchte außerdem in den nächsten Monaten das bezirkliche Netzwerk für Ein-Eltern-Familien stärken, bereits bestehende Strukturen sichtbar machen und noch weitere passgenaue Angebote initiieren und erfolgreich im Netzwerk orchestrieren. So wird Len Saenger – selbst Solo-Kidsbegleitende – auch eine Verweisberatung für Alleinerziehende bei Eulalia Eigensinn e.V. anbieten.

Workshop für Solo-Kidsbegleitende:

Du leitest ein Ein-Eltern-Familien-Unternehmen und managest mehrere Terminkalender?

Du bist 24/7 Hauptbezugsund Ansprechperson des Familienbetriebs? Und hast trotzdem immer wieder ein schlechtes Gewissen, nicht genug zu leisten, Dich nicht genug zu kümmern? Hast Du manchmal das Gefühl, dem Druck nicht mehr standhalten zu können?

Im 2-stündigen Online-Workshop soll es Raum für Wut, Anerkennung, Mitgefühl und Fragen geben.

Wann: 21.03.2022, 16-18 Uhr Anmeldung bei: ls@eulaliaeigensinn.de

Bezirksamt Spandau von Berlin



Neue Lastenräder für Kladow

Spandaus Bürgermeisterin tauft "Imchen" und "Schilfi"

it einer symbolischen Taufe weih-Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner am Montag die beiden neuen Lastenräder "Imchen" und "Schilfi" ein, die fortan im Spandauer Ortsteil Kladow kleinere Transporte ermöglichen - klimaschonend, gesundheitsfördernd, platzsparend und kostenlos. Damit wächst die Spandauer fLotte-kommunal auf zwölf Lastenräder, die an sozialen und kommunalen Einrichtungen gebührenfrei ausleihbar sind. Das Angebot hat die Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz des Bezirksamts in Kooperation mit dem ADFC Berlin

2018 als Pilotprojekt gestartet. Finanziert wird es bis 2023 mit Fördermitteln der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Brückner sagte bei der Taufe der beiden Lastenräder auf die Namen "Imchen" und "Schilfi" und einer kurzen Probefahrt begeistert: "Es ist gut, dass es dieses klimafreundliche Mobilitätsangebot fortan auch im Spandauer Süden gibt. Wer kleinere Transporte öfter mit dem Lastenrad statt mit dem Auto erledigen kann, vermeidet Emissionen und bleibt zudem in Bewegung. Spaß macht es obendrein. Besonders freut mich, dass die neuen Lastenräder durch das engagierte Zusammenwirken der Klimainitiative Gatow/Kladow und ihrer Stadtteilkoordinatorin, dem ADFC Berlin, unserer Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz und einer Spende

der Deutschen Postcode-Lotterie ermöglicht wurden. Unter https://flotte-berlin.de. sind alle zwölf Spandauer Aus-

leih-Standorte zu finden.

Bezirksamt Spandau von Berlin



Gesundheitswoche in Michendorf

Ideen für Workshops, Kurse, Vorträge und vieles mehr gesucht

ufgrund der Corona-Pandemie wird ursprünglich für März 2022 ge-Gesundheitswoche nun im Sommer vom 27. Juni bis 1. Juli 2022 stattfinden. Wie auch in den letzten Jahren können regionale Akteure, Vereine und Michendorfer*innen sich wieder mit Angeboten an der Gesundheitswoche der Gemeinde Michendorf beteiligen und der Gemeinde Michendorf ihre Ideen mitteilen.

Die Themen können sich von "Bewegung" über "Ernährung" bis hin zum "allgemeinen Wohlbefinden" erstrecken. Ob es ein Mitmachangebot sein soll oder lieber ein Vortrag oder doch eher eine Exkursion für alle Generationen steht zur freien Wahl.

Unter dem nachfolgenden Link können Sie Angebotsvorschläge unterbreiten. Diese werden anschließend gesammelt und in einem vielfältigen Angebot zur Gesundheitswoche berücksichtigt. Einreichfrist ist der 15. April 2022.

Die Gemeindeverwaltung freut sich auf die vielseitigen Angebote für Groß und Klein unter: https://teilnehmer-anmeldung.de/gesundheitswoche-michendorf2022

> Claudia Nowka, Bürgermeisterin



Großartiger Einsatz

Dank an Kameradinnen und Kameraden der Ortswehren in Michendorf und Nachbarkommunen

rkantief "Zeynep" sorgte für zahlreiche Sturmschäden in der Gemeinde Michendorf. Aufgrund der zum Teil orkanartigen Böen mit Geschwindigkeiten von bis zu 138 km/h fuhren die Wehren von Freitagabend zu Samstag allein 67 Einsätze (Stand 19.02.2022, 14:30 Uhr).

Seit der ersten Alarmierung am Freitagabend, dem 18.02.2022, um kurz nach 22 Uhr, waren über 80 Einsatzkräfte ununterbrochen im Einsatz und beseitigten Sturmschäden in den einzelnen Ortsteilen. Besonders hart hat es die Ortsteile Michendorf und Wilhelmshorst getroffen. Stellenweise wurden die Einsatzkräfte aus der Gemeinde Michendorf auch durch die Freiwilligen Feuerwehren aus Seddiner See, Schwielowsee, Brück, Beelitz, Treuenbrietzen und Bad Belzig unterstützt. Die vier letztgenannten Wehren haben ihre Drehleitern im Einsatz, um umgestürzte und entwurzelte Bäume zu beseitigen.

"Glücklicherweise sorgte der Sturm nur für Sachschäden", betonte Bürgermeisterin Claudia Nowka, die mit dem Team der technischen Einsatzleitung seit Freitagabend 18 Uhr durchweg im Einsatz war. "Ich danke allen Einsatzkräften, die ununterbrochen zum Wohle unserer Gemeinschaft ehrenamtlich bei diesen kräftezehrenden und mitunter auch sehr gefährlichen Einsätzen tätig sind und waren, so dass sämtliche Gefahrensituationen schnellstmöglich beseitigt werden konnten. Viele Michendorferinnen und Michendorfer wissen, dass sie sich auf die Wehren in unserer Gemeinde im Ernstfall verlassen können und sind für dieses beruhigende Gefühl dankbar. Es ist keinesfalls selbstverständlich, dass so engagierte Kameradinnen und Kameraden für unser aller Sicherheit stundenlang im Einsatz sind.





Dank des professionellen Einsatzes der Feuerwehren waren Schäden schnell behoben. Fotos: Gemeinde Michendorf

Danke an alle für ihren tatkräftigen und ausdauernden Einsatz", würdigt Nowka den außergewöhnlichen Einsatz.

Auch den Bürgerinnen und Bürgern dankt die Einsatzleitung für ihre Geduld in so manch beängstigender Situation. Angesichts der Großschadenslage musste die Feuerwehr die Einsätze priorisieren und konnte nur Einsätze übernehmen, die eine Gefahr für Leib und Leben

bergen oder den öffentlichen Verkehrsraum betreffen.

Aus der Bevölkerung erhielt die Freiwillige Feuerwehr ebenfalls Dankesgesten. So unterstützen Edeka Bogisch und die Bäckerei Mende die Kameradinnen und Kameraden mit Verpflegung. Dankbare Bürgerinnen und Bürger überreichten Spenden und äußerten persönlich ihren Dank!

Claudia Nowka,
Bürgermeisterin



n Potsdam läuteten die Glocken der Friedenskirche im Park Sanssouci und der Nikolaikirche. Die Betroffenheit vieler über die militärischen Handlungen Putins in der Ukraine war allgegenwärtig. Um 18:00 Uhr des 24.02.2022 sprach Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Mike Schubert (SPD), auf einer Friedenskundgebung zu mehreren Hundert Menschen, die sich auf dem Alten Markt versammelten.

Zu der Kundgebung hatte auch das Bündnis *Potsdam! Bekennt Farbe* eingeladen, dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Schubert ist.

Aus gegebenem Anlass veröffentlicht der POTSDAMER hier die Rede des Oberbürgermeisters vom 24. Februar 2022.

Liebe Bündnismitglieder, liebe Abgeordnete aus dem Landtag, liebe Stadtverordnete, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, die Ihre Wurzeln in der Ukraine haben, aber heute mit uns in unserer Stadt leben,

danke, dass Sie heute hier sind und wir damit ein gemeinsames Zeichen gegen den russischen Angriff auf die Ukraine setzen.

Es ist ein düsterer, ein erschütternder Tag für die Menschen in der Ukraine und in ganz Europa. Bis zuletzt haben wir alle gehofft, dass die Diplomatie und am Ende mit Ihr die Vernunft die Oberhand gewinnt. Seit gestern Abend war klar, dass diese Hoffnung sich nicht erfüllt. Der russische Präsident Putin hat entschieden, allgemein anerkanntes Völkerrecht zu brechen, das Territorium der Ukraine anzugreifen und damit einen Krieg in Europa zu entfesseln.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ja, in Europa. Denn dieser Krieg ist nicht irgendwo. Er hat heute Morgen keine 992 Straßenkilometer von Potsdam entfernt begonnen. Zehn Stunden sind es mit dem Auto nach Lwiw. Ähnlich weit ist die Reise in unsere europäischen Partnerstädte Luzern oder Versailles. Mit dem Flugzeug sind wir schneller von Berlin in Kiew als auf Mallorca. Der Krieg ist nicht irgendwo in der Ferne – er ist nah bei uns in Europa.

Mit dieser Aggression stürzt der russische Präsident Europa in eine der größten Krisen seit 1945. Dafür gibt es keine Rechtfertigung. Allen, die Verständnis dafür zeigen oder den Angriff relativieren sei gesagt: Derjenige, der den Verhandlungstisch verlässt, der das Gespräch beendet, der zu den Waffen greift, der beginnt den Krieg. Und deswegen müssen wir es beim Namen nennen: Es ist ein russischer Krieg, es sind russische Truppen, die einen souveränen Nachbarstaat angreifen, den Marschbefehl hat Präsident Putin gegeben und niemand anders.

Wer mit Waffen spricht, verschafft sich zwar Gehör, erhält aber weder Akzeptanz noch Frieden. Im Gegenteil. Er gefährdet den Frieden und die Sicherheit in Europa und weltweit.

Als Mitglied der Bürgermeister für den Frieden, der internationalen Aktion Mayors for peace, in der ich unsere Stadt vertreten darf, fordere ich ebenso wie meine Amtskolleginnen und Kollegen in vielen Städten weltweit, den sofortigen Stopp des russischen Angriffs. Krieg darf niemals ein Mittel der politischen Auseinandersetzung sein.

Oder wie mein Bürgermeisterkollege aus Kiew, Vitali
Klitschko, heute sagte – er erhielt übrigens 2014 in unserer
Stadt für sein Engagement
für Demokratie und Freiheit
den M100 Media Award: "Bei
diesem sinnlosen Krieg wird
niemand gewinnen". Meine
Gedanken sind heute auch bei
ihm und meinen ukrainischen





Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen, die jetzt den Schutz der Zivilbevölkerung in Ihren Städten organisieren müssen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

meine Gedanken sind in diesen Stunden bei den Menschen in der Ukraine und bei allen Potsdamerinnen und Potsdamern, die Familie und Freunde in diesem europäischen Land haben.

Ich kann nachvollziehen, dass sie derzeit mit Ungewissheit und Angst Richtung Osten schauen, wo ihre Angehörigen sich womöglich in Kellern vor den Angriffen versteckt haben oder derzeit versuchen, die Städte zu verlassen. Aus Angst vor weiteren Angriffen, vor weiteren russischen Bomben.

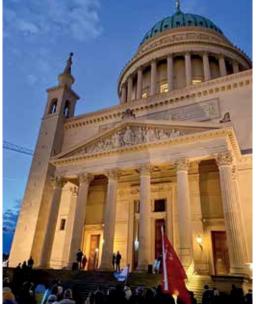
Und ich kann mir vorstellen, dass Sie sich fragen:

Wie geht es weiter?

Wie lange können meine Eltern oder meine Schwestern, Brüder, Freunde dort noch leben?

Müssen sie ihre Heimat verlassen um zu überleben?

In den vergangenen Jahren haben wir als Stadt Potsdam gemeinsam mit vielen anderen Städten das "Bündnis Städte Sicherer Häfen" gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Kommunen, die Menschen, die vor Krieg und Vertreibung flie-



hen müssen, helfen. Tausende Geflüchtete haben wir aufgefangen und manchem eine neue Heimat geben können.

Es ist entstanden aus den Nachwehen der Flüchtlingsbewegungen des Syrienkrieges in den Jahren nach 2016. Es ist entstanden aus dem Versagen Europas eine gemeinsame Antwort auf den Umgang mit Fluchtbewegungen zu finden. Als Vertreter des Bündnisses stehe ich daher an der Seite von Bundes-Innenministerin Nancy Faeser, die bereits Hilfe für die Menschen aus der Ukraine zugesichert hat.

Ich appelliere als Oberbürgermeister einer der koordinierenden Städte des Bündnisses Städte Sicherer Häfen, das heute 117 deutsche Städte vereint, aber auch an die Bundesregierung und an die Europäische Union: Schaffen sie jetzt zügig die Voraussetzungen

für schnelle und geordnete Verfahren. Wir dürfen, wenn es nötig wird, nicht wieder ewig für Lösungen und Aufnahmeverfahren brauchen.

Und wir in Brandenburg, wir sind auf-

grund unserer geographischen Lage in einer besonderen Verantwortung. Sie alle können seit heute Mittag die Bilder im Fernsehen live verfolgen. An der ukrainisch-polnischen Grenzen bilden sich Autoschlangen, weil die Menschen aus Angst vor dem Krieg ihr Hab und Gut nehmen und ihre Heimat in Richtung West-Europa verlassen. Wir sind das Bundesland, welches mit am nächsten an der Ukraine liegt. Wir sollten uns vorbereiten.

Wir Bündnis-Städte stehen bereit, um die Menschen aufzunehmen, damit sie in Sicherheit leben können. Sie haben unsere volle Solidarität. Ich bin froh und dankbar, Oberbürgermeister einer Stadt sein zu dürfen, deren Bürgerinnen und Bürger immer wieder gezeigt haben, dass Sie sich solidarisch mit Menschen zeigt, die von Flucht und Vertreibung betroffen sind.

Sehr geehrte Damen und Herren.

ich möchte die Gelegenheit heute hier auch nutzen, um die Potsdamerinnen und Potsdamer der ukrainischen und russischen Comunity direkt anzusprechen. Ich habe persönlich Anfang der 1990er Jahre in Berlin erlebt, welch giftige Wirkung der Krieg auf dem Balkan auch fernab der alten Heimat entwickeln konnte. Gerade jetzt dürfen Sie den Kontakt untereinander und die Kommunikation miteinander nicht abbrechen. Stehen Sie gemeinsam ein für eine tolerante, weltoffene Gesellschaft. Wir sind an Ihrer

Lassen Sie uns gemeinsam stark bleiben. Achten wir gemeinsam darauf, dass der Krieg uns nicht entzweit. Stehen wir füreinander in Toleranz und Menschlichkeit ein. Und stehen wir zueinander.

Sehr geehrte Damen und Herren

danke, dass Sie heute hier sind. Und gerade heute, in dieser düsteren Stunde für Europa möchte ich meine Rede mit einem Satz von Willy Brandt beenden, der für mich wie kein zweiter deutscher Politiker, Zeitlebens für eine Entspannungspolitik stand. Es ist heute aktueller denn je:

"Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts".



Golm POTSDAMER 03/22

Vertrauen verloren

Kathleen Krause, Golms Ortsvorsteherin, tritt nach 25 Jahren aus der SPD aus

enn man sich ein Vierteljahrhundert lang für die Ideale einer Partei einsetzt und plötzlich alles hinschmeißt, muss es schon gravierende Gründe dafür geben. Die Golmer Ortsvorsteherin, Kathleen Krause, die sich über 20 Jahre lang in der Gemeindevertretung und im Ortsbeirat für die Interessen des Ortes und jetzigen Ortsteiles einsetzt, hat genau das getan. Der POTSDAMER sprach mit der engagierten Kommunalpolitikerin und studierten Sozialpädagogin und Erziehungswissenschaftlerin über die Hintergründe ihres Austritts aus der SPD.

Welchen Anteil an Ihrem Austritt haben die schlechten Erfahrungen, die Sie mit der Potsdamer und SPD-geführten Stadtverwaltung gemacht haben?

Wir wissen um die Absicht der Verwaltung, die Positionen der Ortsbeiräte möglichst zu ignorieren. Und nachdem die Kommunalaufsicht die Meinung geäußert hat, dass die Eingemeindungsverträge, in denen formuliert wird, dass die Meinung der Ortsbeiräte insbesondere in städtebaulichen Fragen zu berücksichtigen sei, nicht mehr gelte, zieht

sich die Verwaltung darauf zurück und rechtfertigt ihr Vorgehen. Die Enttäuschungen in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung waren aber nicht der Grund, die Partei zu verlassen.

Welche Gründe waren es dann?

Es waren die widersprüchlichen und gegen die Ideale der sozialdemokratischen Idee verstoßenden Maßnahmen der Regierung während der Corona-Krise.

Die SPD hat sich als Partei nicht mehr für ihre Ideale eingesetzt. Nämlich dafür, sich für diejenigen einzusetzen, denen es gegenüber nicht gerecht zugeht oder denen es schlechter geht als anderen. Statt Barrieren abzubauen, hat die SPD die Entstehung von Barrieren – vor allem in sozialen und zwischenmenschlichen Bereichen – gefördert.

Wieso wird behauptet, dass Ungeimpfte mit Nazis marschieren, ohne zu hinterfragen, warum sich der ein oder andere nicht impfen lassen möchte oder gar kann? Hier werden viele unterschiedliche Meinungen zu einem Thema in eine Schublade gesteckt und Diskussionen darüber gar nicht erst zugelassen.



Kathleen Krause identifiziert sich nicht mehr mit der Arbeit der Bundestagsfraktion der SPD und hat die Partei nach 25 Jahren verlassen. Als Golmer Ortsvorsteherin arbeitet sie weiter.

Foto: privat

Unser Ortsverein hatte sich dafür ausgesprochen, sich strikt an die gültigen Corona-Maßnahmen zu halten, wie zum Beispiel Versammlungen zu vermeiden. Gleichzeitig rief die SPD in Potsdam aber zu Großdemonstrationen gegen die sogenannten Spaziergänger auf. Diese Doppelmoral kann ich nicht verstehen.

Was ist das für eine sozialdemokratische Politik, wenn Menschen nicht auf die Straße gehen dürfen, um zu protestieren, weil sie von ihrer Arbeit nicht mehr leben können. während der Bundeskanzler Olaf Scholz sagt, er wisse nicht, was ein Liter Benzin aktuell koste, weil er nicht darauf angewiesen sei? Statt mit den Demonstrierenden das Gespräch zu suchen und nach den Hintergründen zu fragen, warum sie von Ihrem Gehalt nicht mehr leben können,

macht man sie zu Kriminellen und Asozialen.

Es gibt Coronahilfen in Milliardenhöhe für Großkonzerne. Aber es gibt keine Coronahilfen für Arbeitende in Pflegeberufen und für Alleinerziehende. Parallel sprechen sich die Bundespolitiker eine Diätenerhöhung zu.

Der Tropfen, der das Fass dann zum Überlaufen gebracht hat, war die Festlegung, dass für Politiker andere Regeln gelten als für alle anderen Menschen, wie etwa die Gültigkeitsdauer eines Genesenenstatus'.

Dieses Verhalten ist für mich nicht mehr tragbar und weit entfernt von der sozialdemokratischen Idee. Und weil ich mich mit dem Verhalten der SPD nicht mehr identifizieren kann, bin ich aus der SPD ausgetreten.

sts

buchhandlung kladow Andreas Kuhnow Kladower Damm 386 14089 Berlin Telefon (030) 365 41 01 Telefax (030) 365 40 37 - oft innerhalb eines Tages. www.buchhandlung-kladow.de



ie nördlichen Ortsteile Potsdams bestechen durch ihren ländlichen Charme, ihre Nähe zum Wasser und ihre schöne Natur. 2003 wurden die meisten von ihnen eingemeindet, so auch einer der kleinsten und sicherlich auch schönsten von ihnen: Neu Fahrland.

die Havelseen Jungfernsee, Lehnitzsee, Weißer See, Fahrländer See und Krampnitzsee die Ausdehnung des Ortsteils auf natürliche Weise begrenzen. Neu Fahrland ist somit fast komplett vom Wasser umgeben und hat fast Insel-Charakter.

Wegen seines Wald- und Wasserreichtums wird der

Die beiden Sitzbänke am Weißen See (oben), und der Blick von dort aufs Wasser. Fotos: sts

Neu Fahrland wird auch als "Fünf-Seen-Ortsteil" bezeichnet, was daran liegt, dass sich Ortsteil von der Potsdamer Stadtverwaltung als "landschaftliche Perle des Havellandes" beschrieben. Ein Wermutstropfen in der Topografie des Ortes ist sicherlich die ihn durchschneidende Hauptverkehrsstraße B2, die täglich etwa 25.000 Fahrzeuge nutzen und deshalb der Lebensqualität in Neu Fahrland hier und da ein paar Punkte abzuziehen sind.

Um die Lebensqualität weiter zu verbessern, hat der Ortsbeirat Neu Fahrland im September 2020 einen Antrag auf Beschaffung von sechs hochwertigen Sitzbänken gestellt. Spaziergänger und Wanderer, Einwohner und Gäste Neu Fahrlands sollten die Möglichkeit bekommen, an den plätschernden und schimmernden Ufern zu verweilen und die Schönheit des Ortsteils genießen zu können.

Aufgrund der Bearbeitungs- und Herstellungsdauer sowie der zwischendurch seitens der Verwaltung fehlenden Sachbearbeiter konnten die sechs Sitzbänke, die den Etat des Ortsbeirats mit 9.600 Euro belasten, erst im November und Dezember 2021 aufgestellt werden.

"Da wir in den vergangenen zwei Jahren wegen der Corona-Zeit viele der ursprünglich geplanten Vorhaben nicht realisieren konnten, haben wir uns zu dieser Investition entschieden, weil sie allen in Neu Fahrland zugutekommt", begründet Neu Fahrlands Ortsvorsteherin, Dr. Carmen Klockow (Bürgerbündnis), die Ausgaben gegenüber dem POTSDAMER.

Wer nun die Möglichkeit nutzen und am Wasser die Natur genießen möchte, wird schnell feststellen, dass die Investition genau die richtige

sts

Finden Sie jetzt Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie Ihre Stellen kostenlos bis zum 30.06.2022 im Job-Portal der Region mit dem Gutscheincode:

Potsdamer-Jobs

123medylchdle

www.123meinjob.de



Schlaatz POTSDAMER 03/22

Schlaatz 2030

Das größte Umbauprojekt der Stadt geht in die nächste Phase

it dem "Integrierten Entwicklungskonzept Am Schlaatz 2030" ist der Weg für die nachhaltige und sozialverträgliche Weiterentwicklung des Stadtteils vorbereitet. Für das Konzept wurden über 150 Maßnahmen für 12 Handlungsfeldern erarbeitet. Diese sollen mit Hilfe von Städtebaufördermittel aus dem Bund-Länder Programm "Soziale Stadt" umgesetzt werden.

Doch warum braucht Potsdam ein solches Mega-Projekt? Hat die Stadt nicht schon andere Aufgaben, die sie kaum bewältigt bekommt? Allein der Mangel an Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung hat schon so manch andere Projekt zum Erliegen gebracht, das deutlich kleiner war.

Der POTSDAMER begleitet das anspruchsvolle Projekt in seinen Phasen aufmerksam und sprach in diesem Zusammenhang mit Bernd Rubelt, dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam über die Notwendigkeit dieses Projektes, das, wie der Name schon verrät, bis 2030 umgesetzt werden soll.

Ein Stadtteil braucht Zukunft

"Vor dem Hintergrund der dringend erforderlichen baulich-energetischen Sanierung der Plattenbaubestände soll das gesamte Wohnumfeld mit seinen nutzbaren Freiflächen, Zugängen zur Nuthe, die Mobilität, die notwendige Barrierefreiheit und vieles mehr städtebaulich weiterentwickelt und somit die Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität im Schlaatz deutlich verbessert werden. Dabei sollen in einem verträglichen Umfang Möglichkeiten

für Neubau und Aufstockungen geschaffen und die Durchmischung mit gewerblichen Nutzungen gefördert werden. Zentrales Anliegen ist dabei die Schaffung eines weiterhin bezahlbaren, besseren, breiteren Wohnungsangebotes. Auch im Schlaatz soll sich zukünftig die wachsende Diversität Potsdams zuhause fühlen. Von den Student*innen und Berufseinsteiger*innen bis zu den Familien, von den Jungen bis zu den sehr Alten bis hin zu den Pflege- und Hilfebedürftigen, alle sollen zukünftig im Schlaatz ein breites Angebot finden, um sich hier wohlzufühlen. Und weil die aktuelle Situation im Schlaatz dies nicht langfristig garantieren kann, haben wir dieses Schlüsselprojekt in Kooperation mit den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen initiiert. Meiner Kollegin Brigitte Meier, der Sozialbeigeordneten, und mir obliegt also die hauptverantwortliche Projektleitung für die Stadtverwaltung.", begründet Rubelt die Notwendigkeit des Projektes.

"Personell soll es in den kommenden Arbeitsphasen keine Probleme geben, versichert Rubelt. "Wir sind derzeit für den Schlaatz sehr gut aufgestellt. Wichtig ist für uns, dass wir auch die Einwohner*innen im Schlaatz dazu bewegen können, sich in die zukunftsgerichtete Entwicklung ihres Stadtteils konstruktiv einzubringen", äußert sich Rubelt zur Personalsituation.

Startschuss 2017

Nach dem drohenden Auslaufen der Förderung sorgte die "Visionenwerkstatt Schlaatz_2030" im Herbst 2017 für neue Ideen und – neben der Forderung alltägliche Probleme von Sauberkeit und Ordnung zu verbessern – den

Wunsch nach einem ganzheitlichen Ansatz mit langfristiger Perspektive. Über 60 Akteure aus Vereinen, Trägern und Einrichtungen des Stadtteils, Wohnungsunterneh-Politik. men, Verwaltung und Bewohnerschaft arbeiteten über ein Jahr zusammen. Im Ergebnis wurden Ziele und Maßnahmen für zwölf Handlungsfelder entwickelt und die zukunftsorientierten Pläne zu einer gemeinsamen Strategie unter dem Namen "Zielbild Schlaatz_2030" zusammengeführt. Die Ergebnisse wurden anlässlich des Stadtteilfestes im August 2019 erstmals öffentlich vorgestellt. Dabei ist das formulierte Ziel, gemeinsam mit den Bewohnern einen modernen und zukunftsgerichteten Stadtteil mit hoher Lebensqualität für alle zu gestalten.

Zusätzlich wurde für die Umsetzbarkeit zwischen der Stadtverwaltung und den in-Wohnungsuntervolvierten nehmen ein Bündnis mit den Wohnungsunternehmen schlossen und entsprechende Projektstrukturen angelegt. Das ist ein wichtiger Schritt, denn zu den bestehenden Aufgaben kommen auf den Stadtteil in den nächsten Jahren neue Herausforderungen zu: Neben der sozialverträglichen Sanierung der Wohngebäude geht es um die klimaneutrale Anpassung der Freiräume und Energieversorgung. Das erfolgreiche Beispiel der Gartenstadt Drewitz zeigt, dass diese Herausforderungen sozialverträglich bewältigt und mit den Akteuren und Bewohnern als Chance für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Großwohnsiedlungen gestaltet werden können.

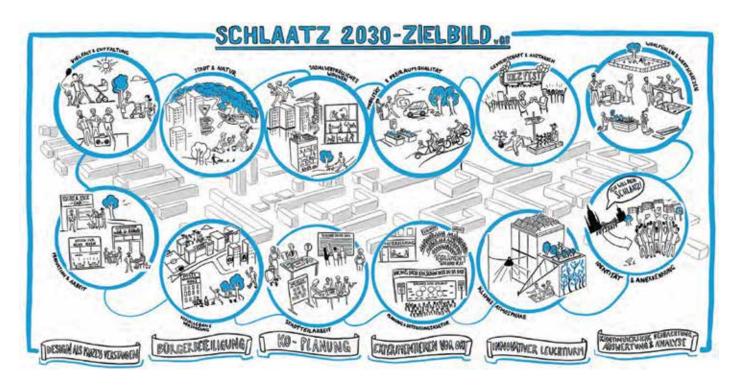
Die Handlungsschwerpunkte des Integrierten Entwicklungskonzeptes Am Schlaatz liegen auf der Hand:



Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse unter Vermeidung von Verdrängungen, der Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen und neuer Wohnformen für eine bessere soziale Durchmischung, die städtebauliche Weiterentwicklung, die klimaneutrale Energieversorgung, die nachhaltige Freiraumgestaltung sowie die zukunftsorientierte Mobilität.

Erfolg durch Mitmach-Politik

Die Mobilisierung der im Schlaatz Lebenden ist für Rubelt Grundlage des langfristigen Gelingens des Gesamtkonzeptes. Dabei betont Rubelt, dass man sich bereits mitten im Entwicklungs- und Entstehungsprozess befinde. So müsse er zum Beispiel für die Durchsetzung der strategischen Ziele frühzeitig die Wohnungswirtschaft gewinnen und in den gesamten Projektverlauf integrieren. Sein Lieblingsthema sei aber die unmittelbare und unverzügliche Arbeit vor Ort an der Basis, mit denen, für die das Projekt umgesetzt wird. "Im Schlaatz heißt das zum Beispiel, sich gemeinsam gegen die Vermüllung einzusetzen und wichtige Unterhaltungsmaßnahmen, wie etwa die notwendige Sanierung der Langen Linie, die in einem sehr schlimmen Zustand ist, kurzfristig umzusetzen. Das ist für mich der Lackmustest gegenüber den Schlaatzer*innen. Wir müssen ihnen also zeigen, dass wir es ernst meinen und



nicht nur reden und Stellwände plakatieren", meint Rubelt selbstkritisch. Das gelte im Grundsatz für alle Plattenbauquartiere in Potsdam, wie aktuell in Drewitz und Schlaatz sowie für die, die in Zukunft angegangen werden müssen: Stern, Waldstadt, Zentrum-Ost und auch Potsdam-West.

"Für mich sind diese Umbauprojekte neben der Entwicklung des "Neuen Potsdamer Nordens" und der "Wiedergewinnung der Mitte" die wichtigsten Stadtentwicklungsthemen der 20er Jahre", betont Rubelt.

Start in nächste Beteiligungsphase

Unter dem Titel "Schlaatz 2030" hat ein Preis-

gericht aus Fachleuten im Januar 2022 die drei besten Vorschläge für die Zukunft des Stadtteils ausgewählt. Nun gehen die Entwürfe in die nächste Runde. Die Schlaatzerinnen und Schlaatzer hatten in der ersten Dialogrunde am Montag, dem 28. Februar, von 18.30 bis 20.30 Uhr die Möglichkeit, ihre Fragen und Anregungen zu den Planerinnen, Planern und der Jury zu besprechen. Die drei Planungsteams sind:

- bauchplan).(Stadtplanung und Landschaftsarchitekten | München, Wien, Köln
- AG.URBAN | Berlin und hutterreimann landschaftsarchitektur | Berlin
- Octagon Architekturkollektiv | Leipzig und GM013 Land-

schaftsarchitektur | Berlin

Die Veranstaltung bildet die erste von insgesamt drei Dialogrunden mit der Öffentlichkeit. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen, sich einzubringen. Ziel ist es, gemeinsam den Stadtteil weiterzuentwickeln - sozialverträglich und nachhaltig. Im Dialog zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Wohnungsunternehmen, Stadtteilakteuren, Verwaltung sowie Politik und den Planungsteams sollen die Entwürfe bis Mitte des Jahres schrittweise überarbeitet werden. Bereits Anfang Dezember 2021 und im Januar 2022 wurden die Entwürfe im Bürgerhaus am Schlaatz ausgestellt und für die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger

eine eigens für den Schlaatz geschaffene Anlaufstelle für Beteiligung gesammelt und den Planungsbüros übergeben.

Bei der digitalen Dialogrunde waren auch die Vertreter des Bündnisses "Am Schlaatz" anwesend, bestehend aus: Potsdams Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Brigitte Meier, sowie die Geschäftsführer und Vorstände der Wohnungsunternehmen des Arbeitskreises Stadtspuren.

Weitere Informationen sind zu finden auf:

https://wir-machen-schlaatz.de

sts







merican Football ist die Sportart mit der meisten Medienpräsenz in Deutschland - nach Fußball. Und sie steigt kontinuierlich an. Nicht nur die GFL (German Football League), die Deutsche Bundesliga der Football-Vereine, erhält immer mehr Aufmerksamkeit der Medien. Mittlerweile werden sogar Spiele der Amerikanischen Liga (NFL) allen voran der Super Bowl im Fernsehen live übertragen und erreichen in Deutschland ein Millionenpublikum. Kein Wunder also, dass das Interesse bei Kindern und Jugendlichen steigt, diesen Sport auch in Deutschland zu spielen.

Von dieser positiven Entwicklung profitiert auch der Potsdamer Football-Verein POTSDAM ROYALS (kurz ROYALS), der allerdings über die Grenzen Potsdams hinaus wesentlich bekannter ist als in Potsdam selbst. Schließlich gehört die Bundesliga-Mannschaft der ROYALS zu einer der besten in Europa.

Der Schritt zu den Profis

Die ROYALS bestritten ab

2006 ihre ersten Saisons noch unter dem Dach des SC Potsdam. Nach mehreren sehr erfolgreichen Jahren stand man 2010 vor dem möglichen Aufstieg in die 2. Bundesliga. Aus unterschiedlichen Gründen war ein gemeinsamer Aufstieg in diese aber nicht möglich, so dass man den damaligen Förderverein der ROYALS zu einem Sportverein umfunktionierte und von nun an als eigenständiger Verein auftrat. Auch in der zweiten Bundesliga dominierten die ROYALS und blieben einige Jahre hintereinander ungeschlagen. Seit 2018 spielt die erste Mannschaft der Über-18-Jährigen in der Bundesliga mit sehr großem Erfolg. Im selben Jahr gewann sie den Eurobowl, der im Fußball mit dem Europapokal zu vergleichen ist.

Neben dem sportlichen Erfolg entwickelte sich der Verein auch intern weiter. "Wir sind eine große Football-begeisterte Familie, die stark zusammenhält und ein gemeinsames Ziel verfolgt", beschreibt Jens-Torsten Müller, seit 2020 der Präsident der ROYALS, das Führungsteam des Vereins im

Gespräch mit dem POSTDA-MER. Müller kennt den Verein sehr gut. 2006 stand er selbst noch als Spieler auf dem Platz, 2018 übernahm er die Leitung der Jugendabteilung und baute sie aus. Während aber die anderen Vereine der Bundesliga-Mannschaften über einen Etat verfügen, der etwa zehnmal so hoch ist wie der der ROYALS und sich damit festangestellte Mitarbeiter, teure Trainer und Spieler leisten können, müssen die ROYALS kleinere Brötchen backen.

"Wir haben derzeit keinen einzigen Angestellten. Alle Aufgaben werden von Ehrenamtlichen übernommen. Das zeigt einerseits die enorme Identifikation und Liebe zum Verein. Andererseits führt es uns aber auch unsere Grenzen deutlich vor Augen", so Müller. "Aus diesem Grund führen wir regelmäßig Workshops durch, um uns intern auszutauschen, neu auszurichten und Weiterentwicklungen zu ermöglichen."

Das Ressourcenproblem

Nicht nur die fehlenden Mitarbeiter, durch die eine professionellere Ausrichtung und Struktur möglich wären, sind für den wachsenden Verein ein Problem. Das Problem fehlender Ressourcen, die einem großen Potential und damit einhergehender Chancen – auch für die Stadt – gegenüberstehen, ist allgegenwärtig. "Wir treten leider auf der Stelle. Aktuell gibt es in Vorbereitung der Saison, die zu Ostern mit dem Trainingsauftakt

beginnt, noch vieles rund um den Trainings- und Spielbetrieb mit den Verantwortlichen zu klären. Für die große Unterstützung des SC Potsdam und der bisherigen Nutzungsmöglichkeit der Spielflächen des SV Babelsberg 03 und des 1. FFC Turbine Potsdam sind wir sehr dankbar. Ebenso wäre ohne die großartige Unterstützung der Spielereltern der Jugendmannschaften vieles nicht möglich.

Unsere Arbeit ist geprägt von Improvisation und vom ehrenamtlichen Engagement abhängig. Wir haben keine Heimat, keine eigene Spiel- und Trainingsflächen, kein Vereinsgelände mit Sozialtrakt, Umkleiden, Sanitäranlagen, Räumlichkeiten für Schulungen und Material. Wir haben keine 20 Spieler pro Mannschaft, sondern 40, 50 oder gar 60. Wir müssen also in anderen Dimensionen denken als andere Sportvereine und uns entsprechend organisieren. Wenn wir zu einem Auswärtsspiel fahren, ist allein das Anfahren des benötigten Equipments eine riesige logistische Herausforderung", beschreibt Müller die schwierige Situation.

Auch eine Frage des Geldes

Trotz der Widrigkeiten entwickelt sich der Verein immer besser. Der sportliche Erfolg ist da. Am Ende der letzten Saison wurde man Dritter. Der Mitgliederstamm wächst ebenso wie die Zuschauerzah-



len. Diese Entwicklung weckt auch das zunehmende Interesse neuer Sponsoren. "Unsere Sponsoren sind für uns essenziell. Ohne diese finanzielle Kraft wäre der Ausbau des Vereins nicht realisierbar", ist Müller überzeugt. "Das liegt sicher auch daran, dass wir unseren Sponsoren individuelle Pakete anbieten, um sie bestmöglich in Szene zu setzen. Auch die kleinste Unterstützung ist möglich und hilft. Wir müssen eben flexibel sein, weil wir jeden Euro brauchen."

Trotzdem begleitet das Problem der fehlenden Heimat diese positive Entwicklung besonders. "Haben wir keine optimalen Spiel- und Trainingsbedingungen, bleibt der sportliche Erfolg aus. Und wenn dieser ausbleibt, werden wir für Sponsoren weniger attraktiv. Dann können wir uns die Weiterentwicklung der Bundesliga-Mannschaft und der anderen Abteilungen nicht mehr leisten. Die Existenz eines eigenen Vereinsgeländes wird daher früher oder später über die Zukunft des Vereins entscheiden."

Müller weiß aber auch, dass der sportliche Erfolg und die stark wachsende Mitgliederzahl von der Politik und der Stadtverwaltung beobachtet werden. "Wir spüren die wachsende Aufmerksamkeit der Stadt und freuen uns über die aktive Unterstützung, die man uns zukommen lässt", bedankt sich Müller. Dennoch ist die Finanzierung des Ver-

eins alles andere als gesichert. "Was uns bei der Bundesliga-Mannschaft an Geld fehlt, müssen wir leider bei den Jugendmannschaften kürzen. Trotzdem steht bei uns der Ausbau der Jugendabteilung im Fokus unserer zukünftigen Ausrichtung. Die Jugend ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins. Statt teure Spieler aus der ganzen Welt einkaufen zu müssen, wollen wir aus



Präsident Jens-Torsten Müller sieht die Zukunft der POTSDAM ROYALS positiv. Foto: sts

unserer eigenen Jugendarbeit heraus für den passenden Nachwuchs sorgen. Für diesen Weg brauchen wir nicht nur die Unterstützung weiterer Sponsoren, sondern vor allem die der Stadt", ist sich Müller bewusst.

Ein Sportfest für alle

Bei den ROYALS finden nicht nur alle Altersgruppen auf dem Spielfeld ein Zuhause, sondern auch die Zuschau-



Regelmäßige Workshops sind für den Verein wichtig, um sich immer wieder richtig aufzustellen. Foto: sts

er. "Unsere Spiele sind jedes Mal eine riesige Party für Groß und Klein", schwärmt Müller. "Bei

uns gibt es keine negativen Ausschreitungen vor, während oder nach den Spielen. Wir haben noch nie Hundertschafften von Polizisten oder Ordnern gebraucht, um unsere Fans im Zaum zu halten oder Konflikte mit Fans unserer Gegner zu vermeiden. Auch das hebt uns deutlich vom Fußball ab. Durch die Kombination von fairem Sport und Unterhaltung sind unsere Heimspiele jedes Mal ein Fest für die ganze Familie."

betont.

Integrationssportart Nummer 1

Neben den vielen Vorzügen, die American Football bietet, steht eine Eigenschaft für Müller über allen. "Es gibt wohl keine andere Sportart, die ein so hohes Potential an Integrationsmöglichkeit hat. Wenn wir uns andere Mannschaftssportarten wie Fußball, Volleyball, Handball oder Basketball angucken, fällt auf, dass alle Spielerinnen und Spieler einen sehr ähnlichen Körpertypus haben. Hier finden sich meist durchtrainierte und schlanke Spielerinnen und Spieler. Im American Football ist das ganz anders. Hier haben wir kleine flinke Spieler, schnelle Läufer, große, mittlere und kleine Werfer und Fänger sowie große, korpulente und stämmige Spieler, von denen jeder eine ganz bestimmte Aufgabe im Spiel erfüllt. Beim Football kann also jeder mitspielen, ganz egal, mit welchem Alter er beginnt. Es gibt für jeden eine Position. Kein anderer Sport bietet ein so breites Spektrum an Spielertypen wie Football. Hinzu kommt, dass es im Football kaum Ausprägungen von spielentscheidenden

spielern gibt. Auch deshalb gehört Football zu den teamorientiertesten Sportarten. Egal, auf welcher Position man gut oder sehr gut ist, wenn die anderen in der Mannschaft ihre Aufgaben nicht erfüllen, erfolgreicher kommt kein Spielzug zustande. Football ist aufgrund des sehr hohen strategischen Spielanteils auch ein sehr intelligent zu spielender Sport, bei dem sich jeder auf den anderen verlassen muss. Jeder der spielen will, kann auch spielen, weil er individuelle Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringt. Und genau diese Eigenschaften kann man beim weiß Football einbringen", Müller aus eigener Erfahrung. Aufgrund der Komplexität strategischer Spielentscheidungen nennt man American Football auch "Rasenschach". In den Männermannschaften kommt dann noch das Körperliche hinzu, das allgemein als Tackling bekannt ist. Diesen Körperkontakt gibt es in den Jugend- und Seniorenmann-

Foto: Nicol Marschall

Erst bei den "Großen" wird das Spiel körper-

"Wir wollen dem American Football in dieser so sportbegeisterten Stadt auch im Oberhaus den Stellenwert geben, den Potsdam und die Region verdient haben und zusammen mit unseren Fans weiterhin fantastische Football-Feste feiern. Und wir möchten Vorbild sein, im sportlichen wie auch im strukturellen und ideologischen Sinne und Maßstäbe setzen", beschreibt Müller die Ziele der ROYALS.

schaften nicht.

Ob dem Verein dies gelingen wird, wird sicherlich auch davon abhängen, ob er in Zukunft ein eigenes und geeignetes Vereinsgelände in Potsdam finden wird.

Sport POTSDAMER 03/22

Vorzeitig Meister

RedHawks Potsdam steigen in die 1. Regionalliga auf

chon zwei Spiele vor Saisonende sind die RedHawks Potsdam Meister der 2. Regionalliga Nordost geworden. Mit dem Spiel am Sonntag, dem 20.02.22, gegen Berlin Tiergarten (TISC) gewannen sie nach einem spannenden und intensiven Spiel mit 91: 79 und sicherten sich somit den langersehnten Aufstieg in die höchste regionale Spielklasse.

In einem vom Beginn an umkämpften Spiel gelang TISC zunächst der etwas bessere Start und sie konnten sich einen knappen Vorsprung herausspielen. Dabei war den RedHawks zu Beginn die Bedeutung des Spiels und die damit verbundene Aufregung deutlich anzumerken. Doch im Laufe des Spiels kehrte die Konzentration in das Team zurück und man zeigte Basketball, der auch die Zuschauer begeisterte.

"Ich bin wahnsinnig stolz auf die Mannschaft und das komplette Trainerteam. Es fällt eine Menge Druck von uns ab. Das Team hat sich unter



Die RedHawks haben Grund zum Feiern.
Foto: Robert Schünemann

Lars kontinuierlich entwickelt und tollen Basketball gezeigt. Ich möchte mich bei allen Partnern, Sponsoren, Mitgliedern, Helfern und Fans für den Support bedanken und freue mich schon jetzt auf die neue Spielzeit. Nun heißt es erstmal für einen kurzen Moment zu genießen. Es liegen noch drei

Spiele vor uns, auch dort wollen wir nochmal tollen Basketball zeigen. Aber hinter den Kulissen geht die Arbeit natürlich jetzt schon los. Es liegt eine spannende, intensive und tolle Zeiten vor uns", sagt der erste Vorsitzende, Patrick Rapsch, nach dem Spiel.

Robert Schünemann

Gold in Potsdam

Oberbürgermeister gratuliert erfolgreichen Potsdamer Bobfahrerinnen

berbürgermeister
Mike Schubert hat
am 19.02.2022
den beiden erfolgreichen Potsdamer Bobfahrerinnen Deborah Levi und
Lisa Buckwitz persönlich via
Nachrichtendienst gratuliert:
"Herzliche Glückwünsche
zum Erfolg bei den Olympischen Spielen. Potsdam freut
sich mit Ihnen!"

Deborah Levi, die Anschieberin von Goldpilotin Laura Nolte raste mit dem Zweierbob zu Bahnrekord und Goldmedaille.

Die Leichtathletin und gebürtige Dillenburgerin startet für den SC Potsdam, genauso wie Lisa Buckwitz, die Anschieberin von Pilotin Kim Kalicki. Das Gespann verbesserte sich im vierten und letzten Lauf

noch auf den undankbaren vierten Platz. Auf den zweiten Platz und somit zu einer Silbermedaille fuhren Mariama Jamanka und Alexandra Burghardt. Das waren die Medaillen vier und fünf für das deutsche Bobteam bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking. LHP





AUSLIEFERUNGSFAHRER:INNEN (M/W/D) GESUCHT

Du suchst einen Job, der für zufriedene Gesichter sorgt, Spaß macht und so flexibel ist, wie du?

- Faire Bezahlung bis zu 15,10 €/Std plus Trinkgeld
- Minijob, Midijob oder Vollzeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Schnelle Einstellung ohne Lebenslauf

Jetzt in nur wenigen Minuten direkt auf www.flaschenpost.de/jobs bewerben.



s heißt, er hat seinen Namen von den Bären, die sich im Frühjahr nach dem Winterschlaf erstmal an dem frischen Kraut sattfressen, um wieder zu Kräften zu kommen. Und diese Kraft gibt der Bärlauch auch an uns weiter.

Er kommt in Deutschland besonders im Süden vor, im Norden seltener. In Brandenburg wird der Bärlauch in der Kategorie 1 der Roten Liste (vom Aussterben bedroht) geführt. Deshalb lohnt sich eine Ansiedelung im eigenen Garten.

Oder Sie greifen zurück auf den bei uns eher vorkommenden "Wunder-Lauch" (Allium paradoxum / Seltsamer Lauch), manchmal auch "Berliner Bärlauch" genannt. Der hat auch den bärlauchartigen Geruch, ist jedoch milder und hat eine völlig andere Form als der Bärlauch. Die Blätter sind schmaler, eher wie die vom Schneeglöckchen oder Spitzwegerich, aber heller als diese und zarter. Während der echte Bärlauch sternförmige Blüten ausbildet, sind die vom Seltsamen Lauch eher glockenförmig. Essbar sind beide Pflanzen.

Heilende Anwendungen

Im Bärlauch sind viel Vitamin C, Eisen und ätherische Öle enthalten. Er wirkt entgiftend sowie reinigend und kann uns über Frühjahrsmüdigkeit hinweghelfen und auch

bei vielen Krankheiten unterstützen.

Zur Heilanwendung werden kurmäßig für 4-6 Wochen täglich etwa eine Handvoll frischer Bärlauchblätter gegessen.

Er war bei den Germanen, Kelten und auch den Römern als Heilpflanze bekannt. Für Pfarrer Künzle war Bärlauch die Pflanze mit den wirksamsten Kräften zur Reinigung von Magen, Darm und Blut. Seiner stark blutreinigenden Eigenschaft verdanken wir die heilende Wirkung bei chronischen Hautausschlägen und Flechten, da er die Ursache von innen her bekämpft.

Bärlauch wehrt ungewollte Darmbakterien ab, ohne den nützlichen zu schaden. So wurde er bei unseren Vorfahren auch als Wurmmittel eingesetzt. Ein Ungleichgewicht in der Darmflora, etwa durch Medikamente wie Antibiotika, wird durch Bärlauch wieder ausgeglichen. Auch wird die Darmflora bei Einnahme von Bärlauch gegen Parasiten gestärkt.

Weitere Anwendungsgebiete sind Arterienverkalkung und Bluthochdruck. Zur Unterstützung kann neben frischen Bärlauchblättern auch eine Bärlauchtinktur eingenommen werden.

Dieses Lauchkraut wirkt zudem durch seinen hohen Gehalt an Senfölglykosiden appetitanregend und stimulierend auf die Verdauungssäfte.

Katzen und Hunden wird Bärlauch ins Futter gemischt, um sie vor dem Befall von Darmparasiten zu schützen. Für einige andere Tiere, wie z.B. Kaninchen und Pferde, ist Bärlauch jedoch giftig!

Quelle: www.kostbarenatur.net

Anwendung in der Küche

Bärlauch und Seltsamer Lauch sollte vor allem frisch verwendet werden. Die getrockneten Blätter verlieren sehr stark im Geschmack.

Haltbar gemacht werden können beide jedoch als Salz, in Öl (die Blätter dazu klein schneiden und mit Öl übergießen, bis alles bedeckt ist) oder in kleinen Portionen einfrieren.

Verwenden Sie also die frischen Blätter und Blüten in Salaten, Kräuterquark, Smoothies, vegetarischen Aufstrichen, im Kräuterbrot oder als Pesto und Bärlauchgnocchi.

Aber Achtung:

Achten Sie beim Sammeln jedoch unbedingt darauf, dass Sie auch die richtigen Blätter mitnehmen. An bestimmten Stellen wächst der Bärlauch durchaus gleichzeitig mit giftigen Pflanzen, wie Maiglöckchen, Gefleckter Aaronstab, Herbstzeitlosen.

Der Seltsame Lauch, der sich gerne auch in unseren Parkanlagen findet, wäre eher mit den Blättern der dann vermutlich schon verblühten Schneeglöckchen zu verwechseln. Deren Blätter sind jedoch dunkler. Wenn Sie aus Versehen ein Blatt vom Spitzwegerich mitnehmen, ist das nicht so schlimm. Dann fehlt nur der charakteristische Geruch. Das ist übrigens auch das wichtigste Erkennungszeichen.

Seien Sie also achtsam bei der Ernte und starten Sie gesund in den Frühling!

Ihre Kräuterfrau vom Lavendelhof in Marquardt



Der Bärlauch fühlt sich im Topf und im Garten wohl. Fotos: Ramona Kleber

⇒ FRAUENZENTRUM

Helga Schütz auf Heimlichen Reisen

Lesung

Das Motto der diesjährigen Brandenburgischen Frauenwoche lautet "Gehen oder bleiben?". Eine Frage, die auch im bewegten Leben der Drehbuchautorin und Schriftstellerin Helga Schütz immer wieder eine Rolle spielte. 19:00 Uhr

Eintritt: 5,00 €

08.03.2022

T-Werk

Tickets: 0331 730 42 62 6 Schiffbauergasse 4 E 14467 Potsdam

⇒ HAUS DER BEGEGNUNG

Frauentagsbrunch

Kabarett

Unser Brunch zum Frauentag mit Ihrer Lachfaltenpflegerin des Vertrauens, der Kabarettistin Frau zu Kappenstein, begleitet von Ute Danielzick an der Gitarre. Eine Veranstaltung im Rahmen der 32. Brandenburgischen Frauenwoche 11:00 - 13:00 Uhr

Eintritt: 5 € (inkl. Buffet)

08.03.2022

Zum Teufelssee 30 14478 Potsdam Tel. 0331 270 29 26

info@hdb-potsdam.de

⇒ HANS-OTTO-THEATER

Michael Kohlhaas

Theater

Die Decke der Zivilisation

ist dünn: In nur kurzer Zeit verwandelt sich ein liebender Familienvater und aufrechter Bürger in einen radikalen Gewalttäter, der das ganze Land mit Terror überzieht. 19:00 Uhr

Eintritt: ab 15,40 €

09.03.2022

Tel.: 0331 981 18 hansottotheater.de

⇒ NIKOLAISAAL

Delphine Maillard The Voice in Concert

Ein Gesprächskonzert mit Paris - Liebeserklärungen zwischen Chanson, Folk und Jazz 15:00 Uhr

Eintritt: 20,00 €

11.03.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28 Wilhelm-Staab-Str. 10/11 14467 Potsdam

⇒ FRAUENZENTRUM

"Wo versteckt sich die Liebe?"

Schnitzeljagd

Jagt mit uns auf der Suche nach der Liebe, versucht schneller als die anderen Teams zu sein, und lernt nebenbei etwas über die Geschichte Babelsbergs. 16:30 bis 18:30 Uhr

Eintritt: frei

11.03.2022

Treffpunkt: vor dem Bahnhof Griebnitzsee (Ausgang Rudolf-Breitscheid-Straße) Anmeldung bis 9.3. über: kontakt@frauenzentrumpotsdam.de

⇒ WASCHHAUS

Lisa Eckhart

Stand Up Comedy

Lisa Eckhart öffnet ihr Nähkästchen. Wie aus der Büchse der Pandora strömen daraus alle Laster, aber auch ein Funken Hoffnung. Das Kultprogramm in einer ungenierten Sonderausgabe. 20:00 Uhr

Eintritt: 34,60 €

11.03.2022

Tel. 0331 271 56 0 Schiffbauergasse 6 14467 Potsdam waschhaus.de

T-WERK

War on Water

Multimediales Tanztheater teatreBLAU

"War on Water" ist eine Hommage an das Wasser – jenes überwältigend schöne Element, welches Leben und Tod bedeuten kann und durch das menschliche (Nicht-)Handeln so bedroht ist wie nie zuvor 20:00 Uhr

Eintritt: 8, 12 und 18 €

12.03.2022

Tickets: 0331 730 42 62 6 Schiffbauergasse 4 E 14467 Potsdam

⇒ HANS-OTTO-THEATER

Die Lage **Theater**

Der Wohnungsmarkt ist zum Schlachtfeld geworden. Wohnungsbesichtigungen gleichen Castingshows. Lange Warteschlangen vor den Eingangstüren, überdimensionierte Bewerbungsmappen und intime Fragen, denen sich niemand entziehen kann. 19:30 Uhr

Eintritt: ab 15,40 €

12.03.2022 Tel.: 0331 981 18 hansottotheater.de

⇒ HANS-OTTO-THEATER

Nachtschwärmer

Late Night Theater

DLassen Sie sich überraschen von mobilen Theater-Guerilla-Aktionen unseres Ensembles! 19:30 Uhr

Eintritt: ab 5,50 €

12.03.2022

Tel.: 0331 981 18 hansottotheater.de

⇒ WASCHHAUS

Gerhard Schöne

Konzert

Die achtziger Jahre waren die Zeit als zu den Konzerten von Liedermachern oft Hunderte, bei den Open Airs von Gerhard Schöne mit der Gruppe Lart de passage oft Tausende strömten. 20:00 Uhr

Eintritt: 28.99 €

13.03.2022

Tel. 0331 271 56 0 Schiffbauergasse 6 14467 Potsdam waschhaus.de

⇒ NIKOLAISAAL

Angelika Milste

...singt Musical

Die Diva des Musicals präsentiert die schönsten Musical-Highlights 18:00 Uhr

Eintritt: keine Angabe 13.03.2022



Ticket Hotline: 0331 288 88 28 Wilhelm-Staab-Str. 10/11 14467 Potsdam

⇒ NIKOLAISAAL

SIGNMARK

Gebärdensprache & Rap

Konzert mit dem gehörlosen Rapper Marko Vuoriheimo und seiner Band Music is more than what you can hear! 20:00 Uhr

Eintritt: 11, 13, 20, 24, 29 €

15.02.2022

Tipp für alle unter 30: 10 Euro auf allen Plätzen im Nikolaisaal (begrenztes Kontingent)
Kartenbestellung für Taube und Hörbehindert auch unter service@nikolaisaal.de
Ticket Hotline: 0331 288 88 28
Wilhelm-Staab-Str. 10/11
14467 Potsdam

⇒ KULTURHAUS BABELSBERG

Jazzreihe Babelsberg feat. Ray Blue Quartett

Konzert

"Ray Blue hat eine majestätische Präsenz … beim Spielen ist sein Ziel offensichtlich … Es ist eine Sache, ein guter Komponist zu sein, eine andere, ein großartiger Interpret zu sein. Ray Blue hat das ganze Paket." (Jean Szlamowicz, Jazz Hot, Down Beat) 20:00 Uhr

Eintritt: 8 u. 10 €

17.03.2022

Kulturhaus Babelsberg Karl-Liebknecht-Straße 135 14482 Potsdam

⇒ WASCHHAUS

Edition One

Disco

Bei PotsdamerPartys "Edition One" spritzen wir euch auf zwei Floors mit local DJ's die volle Dosis HipHop, Pop, Techno und vieles mehr! Ersatztermin für den 03.12.2021 22:00 Uhr

Eintritt: ab 16 J., 11,00 €

18.03.2022

Tel. 0331 271 56 0 Schiffbauergasse 6 14467 Potsdam waschhaus.de

⇒ KULTURHAUS BABELSBERG

KATIE MAHAN

Weltklassik am Klavier

Katie Mahan gilt als eines der herausragenden Talente der internationalen Konzertszene. Aufgrund ihres poetischen Spiels werden gerade Interpretationen George Gershwins, Claude Debussys und der Wiener Klassiker zum entspannenden Hörgenuss. 19:30 bis 20:30 Uhr

Eintritt: 15 u. 30 €

20.03.2022

Kulturhaus Babelsberg Karl-Liebknecht-Straße 135 14482 Potsdam

⇒ HANS-OTTO-THEATER

Open Music Stage

Konzert

Musikalische Wundertüte mit Philipp Mauritz, Charlott Lehmann und Mascha Schneider 19:00 Uhr

Eintritt: frei 23.03.2022

Ticket Hotline: 0331 288 88 28 Das Kleine Haus

Brandenburger Straße 19 14467 Potsdam

⇒ NIKOLAISAAL

Max Herre, Web Web & Filmorchester Babelsberg

Konzeri

Ein Soul-Rap-Klassik-Jazz-Rundumschlag Es muss vor ziemlich genau 30 Jahren gewesen sein, als sich Max Herre in den Jazz verliebte. 20:00 Uhr

Eintritt: 11, 22, 31, 39, 47 €

26.03.2022

Ersatztermin vom 20.11.2020 Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Ticket Hotline: 0331 288 88 28 Wilhelm-Staab-Str. 10/11 14467 Potsdam

Bitte informieren Sie sich bei den Veranstaltern über die aktuell gültigen Zugangsbeschränkungen und Corona-Regelungen.

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

Mandallepale

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitsuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

⇒ POTSDAM

Auslieferungsfahrer (w/m/d)

Flaschenpost www.flaschenpost.de/jobs

⇒ INNENSTADT

Steuerfachangestellte (w/m/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR Tieckstraße 2 sekretariat@ kraft-friederich.de

⇒ POTSDAM

Kundendienst-Techniker Landschaftsgärtner Azubi f. Garten- u. Landschaftsbau

(w/m/d)

info@potsdamer-gaerten.de

⇒ FAHRLAND

Mechatroniker, Mechaniker (w/m/d)

Autowerkstatt Kraehe Ketziner Str. 132 14476 Potsdam

⇒ GROSS GLIENICKE

Allround-Bürokraft (w/m/d)

Eucon AG Kurfürstendamm 194 10707 Berlin b.w.steuten@eucon-ag.de

HITSFINKIDS

T-WERK

Herr Wolf und die sieben Geißlein

Figurentheater

Ein alter Uhrmacher erzählt die Geschichte einer alten Uhr. Oder besser, eine alte Uhr erzählt eine Geschichte eines alten Uhrmachers. 10:00 Uhr

Eintritt: K: 6 €, E: 8 €, F: 23 € 07.03.2022

Tickets: 0331 730 42 62 6 Schiffbauergasse 4 E 14467 Potsdam

TREFFPUNKT FREIZEIT

Funk, Elektronik & Computer

Afu-Jugendgruppe

Wir lernen die Welt des Amateurfunks kennen, basteln und löten kleine und große Bausätze. Per Computer vernetzen wir uns mit der ganzen Welt. Ab 12 Jahren 16:30 bis 18:00 Uhr

Gebühr: 7,50 € pro Monat

jeden Dienstag

Am 1. Dienstag im Monat findet der Kurs nicht statt. Treffpunkt Freizeit Am Neuen Garten 64 14469 Potsdam Tel.: 0331 / 505860-0 / -12

030-2009696-0

T-WERK

Von einer, die auszog, das Fürchten zu lernen

Kindertheater

Zack, der berühmte Zirkusdirektor und Messerwerfer. kann es nicht fassen: Trimoli, seine reizende Assistentin, hat sich noch nie gegruselt!? 16:00 Uhr

Eintritt: K: 6 €, E: 8 €, F: 23 € 13.03.2022

Tickets: 0331 730 42 62 6 Schiffbauergasse 4 E 14467 Potsdam

KULTURHAUS BABELSBERG

Der Goldschatz in der Mühle

Potsdamer Figurentheater

Es war einmal ein armer alter Müller, der eine alte klapprige Mühle besaß. Seine jährliche Pacht an den König konnte er schon seit zwei Jahren nicht mehr bezahlen und nun soll er aus seiner alten Mühle ausziehen.

Ab 4 lahren 11:00 Uhr und 16:00 Uhr

Eintritt: 6 €

13.03.2022 Kulturhaus Babelsberg (Saal)

Karl-Liebknecht-Straße 135 14482 Potsdam

LINDENPARK

COQ au VIN - "DER **HIMMLISCHE ZIRKUS**"

Kindertheater

Zwei Engel machen unverhofft eine derbe Bruchlandung auf der Erde. Um die Gunst von "ganz Oben" zu bekommen begeistern sie die Erdenbewohner mit poetischer und anmutiger Artistik, originellen Ideen, Witz und Charme. Für Kinder von 3 bis 10 Jahren 16:00 Uhr

Eintritt: K: 7 €, E: 9 €, + Geb.

13.03.2022

Lindenpark Potsdam6 Stahnsdorfer Straße 76-78 14482 Potsdam

TREFFPUNKT FREIZEIT

Flamenco für Kinder Tanz

Ihr lernt tanzen wie in Spanien: stolz, kraftvoll und auch mal laut! Schnell werdet ihr Euch von der spanischen Musik mitreißen lassen und trainiert beim Tanzen eine gute Körperhaltung, Konzentrations- und Koordinationsfähigkeiten. Ihr könnt lernen, wie man Flamencotänze mit dem Rock, dem Fächer, einem Hut oder Kastagnetten tanzt. Am 1. Dienstag im Monat findet der Kurs nicht statt. Ab 6 Jahren 15:30 bis 16:15 Uhr

jeden Freitag

Treffpunkt Freizeit Am Neuen Garten 64 14469 Potsdam Tel.: 0331 / 505860-0 / -12

Gebühr: 25 € pro Monat

KULTURHAUS BABELSBERG

Die kleine Raupe

Potsdamer Figurentheater

An einem schönen Sonntagmorgen schlüpft die Raupe Niemalssatt. Sie macht sich auf den Weg, um Futter zu suchen. Doch herrje, sie ist bei Karfunkel in der Küche gelandet und die will einen Obstkuchen backen. Ab 2,5 Jahren Voranmeldung notwendig unter: 0331-7049264 11:00 Uhr und

Eintritt: 5,50 €

27.03.2022

16:00 Uhr

Kulturhaus Babelsberg (Saal) Karl-Liebknecht-Straße 135 14482 Potsdam

KULTURHAUS BABELSBERG

Die Schildkröte hat Geburtstag

Kindertheater

Die Schildkröte hat Geburtstag. Am liebsten hätte sie einen Salatkopf. Groß, grün und saftig und mit einem winzigen Tautropfen. So soll er sein. Ob wohl einer daran denkt? Begrenzte Anzahl an Plätzen, Voranmeldung notwendig unter: 0331-7049264 11:00 Uhr und 16:00 Uhr

Eintritt: 5,50 € 03.04.2022

Kulturhaus Babelsberg (Saal) Karl-Liebknecht-Straße 135 14482 Potsdam

DR. CARMEN PEIKERT FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE ALT-KLADOW 25

INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Und sind gesünder!

- 🐤 Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln eine schöne Visitenkarte
- 🐤 Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz u.a. mit Bionatortherapie
- 🐤 Für Jugendliche und Erwachsene die fast unsichtbaren Zahnspangen

POTSDAMER 03/22 Ratgeber

Vereinbarkeit nachbarrechtlicher Regelungen zum "Wärmedämmungs-Überbau"

eine landesgesetzliche Vorschrift das Eigentum an Grundstücken zugunsten der Nachbarn im Sinne von Art. 124 EGBGB anderen als den im BGB bestimmten Beschränkungen unterwirft mit der Folge, dass hierfür die Gesetzgebungskompetenz des Landes besteht, lässt sich nur anhand einer vergleichenden Gesamtwürdigung der bundes- und landesrechtlichen Regelungen bestimmen. Landesrechtliche Beschränkungen, die dieselbe Rechtsfolge wie eine vergleichbare nachbarrechtliche Regelung des Bundes anordnen, sind zulässig, wenn sie an einen anderen Tatbestand anknüpfen und einem anderen Regelungszweck dienen. Hierbei muss die Grundkonzeption des Bundesgesetzes gewahrt bleiben. Regelungen, die den Grundstückseigentümer zur Duldung einer nachträglichen grenzüberschreitenden Wärmedämmung des Nachbargebäudes verpflichten, sind aufgrund des Vorbehalts in Art. 124 EGBGB von der Gesetzgebungskompetenz der Länder umfasst.

Mit Urteil vom 12.11.2021 – V ZR 115/20 – hatte der BGH über die Zulässigkeit einer Regelung des Landes Nordrhein-Westfälischen Nachbarrechtes zur Duldung einer nachträglichen grenzüberschreitenden Wärmedämmung an der Gie-

belwand des Nachbargebäudes zu befinden. Dies war nach der – dem Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetz in § 19a vergleichbaren nachbarrechtlichen Regelung zulässig, nicht jedoch nach der bundesrechtlichen Regelung des Überbaus in § 912 BGB. Hieran sah sich das Berufungsgericht wegen vorrangigen Bundesrechtes gehindert. Da dieses jedoch mit der Überbauregelung des BGB nicht erschöpfenden Gebrauch gemacht hatte, blieb gemäß Art. 72 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 124 EGBGB Raum für eine landesgesetzliche Regelung. Zwar ergibt sich aus § 912 BGB im Umkehrschluss, dass vorsätzlicher Überbau im Grundsatz nicht geduldet werden muss, allerdings ergibt eine vergleichende Gesamtwürdigung, dass sich die nachbarrechtliche Regelung sowohl nach dem spezifischen Tatbestand der baulichen Situation als auch dem Gesetzeszweck der nachträglichen Ermöglichung der Energieeinsparung unterscheidet und damit einen anderen Regelungsgehalt als der in seiner Grundkonzeption unangetastete Überbautatbestand hat. Dieser entsprechend haben sich allerdings Neubauten mit der Wärmedämmung in den Grenzen des eigenen Grundstückes zu halten.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

www.dr-s-v-berndt.de

Energiepreise steigen – was kann man dagegen tun?

Tipps der Verbraucherzentrale Brandenburg

reiserhöhungen, Abschlagserhöhungen und Kündigungen der Strom- und Gasverträge treffen aktuell viele Verbraucher:innen. Was können Betroffene tun? Die Verbraucherzentrale Brandenburg beantwortet die wichtigsten Fragen.

Viele Verbraucher:innen in Brandenburg erhielten in den letzten Wochen Benachrichtigungen von ihren Energieversorgern. So wurden monatliche Abschlagserhöhungen um 100 Prozent und mehr bekannt gegeben oder Preiserhöhungen mitgeteilt, obwohl im Vertrag eigentlich eine Preisgarantie vereinbart war. Einige Energieversorger kündigten sogar den Liefervertrag oder versendeten Kündigungsbestätigungen, obwohl die Verbraucher:innen gar keine Kündigung gewünscht hatten.

Welche Rechte haben Verbraucher bei Preiserhöhungen?

Katarzyna Trietz, Rechtsexpertin bei der VZB: "Wenn der Anbieter die Preise erhöht, haben die Kundinnen und Kunden ein Sonderkündigungsrecht. Die Suche nach einem neuen Anbieter, der gut und günstig ist, gestaltet sich allerdings derzeit nicht einfach. Wir empfehlen Verbraucher:innen zu recherchieren, ob es ein besseres Angebot gibt, bevor sie ihren alten Vertrag kündigen."

Was können Verbraucher tun, wenn der Anbieter kündigt?

Trietz: "Niemand in Deutschland muss ohne Strom und Gas auskommen – wenn der gewählte Energieanbieter nicht mehr liefert, wird man automatisch durch den örtlichen Grundversorger beliefert. Ver-

braucher:innen haben in dieser "Ersatzversorgung" keine Kündigungsfrist und können sich dementsprechend direkt um einen neuen Versorger kümmern. Falls man aufgrund der aktuellen Lage keinen besseren Versorger findet, wird man weiterhin vom Grundversorger beliefert. Allerdings Vorsicht: Man muss die Kosten im Blick behalten, denn die Grundversorgung ist in der Regel teuer. Daher ist es ratsam, zügig neue Angebote einzuholen und diese zu vergleichen, um schnell von der teuren Ersatzversorgung wegzukommen."

Haben Verbraucher Ansprüche gegen Anbieter, die nicht mehr liefern?

Trietz: "Hält ein Anbieter seine vertragliche Verpflichtung nicht ein, indem er die Belieferung einstellt und auch nicht wirksam kündigt, kann das zu ei-

nem Schadensersatzanspruch führen. Dann spricht man von einer Vertragspflichtverletzung, die zu einem Schaden führen kann. Der Schaden kann beispielsweise die Differenz zwischen dem alten Preis, der in der Regel niedriger war, und dem neuen Preis betragen. Wir empfehlen Verbraucher:innen, die Schadenersatzforderungen gegenüber ihrem (ehemaligen) Energieversorger stellen wollen, sich vorab von der Verbraucherzentrale beraten zu lassen. Es ist zwar eine gute Nachricht, dass die neue Bundesregierung Zuschüsse beim Wohngeld angekündigt hat, allerdings müssten die Hilfen für Haushalte mit geringem Einkommen deutlich höher ausfallen", so Trietz. Mehr dazu unter: www.vzbv. de/pressemitteilungen/vzbvfordert-500-euro-heizkostenzuschuss-pro-haushalt

Verbraucherzentrale Brandenburg

Satzkorn Satzkorn Fahrland Groß Gienicke Kladow Marquardt In Neu Fahrland Grube Bornstedt Sacrow Babelsberg Potsdam Süd Drewitz Markenenden Rabelsberg Potsdam Süd

GEWINNEN SIE MIT UNS NEUE KUNDEN DIREKT IN DER REGION



Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/ Januar) wird der POTSDAMER i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Bornim und somit an über 7.000 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 220 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Babelsberg, Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow.

Auslegestellen sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a.

Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadaten finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

Tel.: 033201149080 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de



POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam, Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de Internet: www.der-potsdamer.de Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion: Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz Veranstaltungshinweise bitte senden an: veranstaltungen@ der-potsdamer.de

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts) und weitere

Titelbild: POTSDAM ROYALS / N. Marschall

Fotoquellen, soweit nicht anders gekennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gatow. Auslegestellen sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor. zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTS-DAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadaten.

UILLKOMMEN ZUHRUSE!

RADIO POTSDAM

FM, APP, DAB+ UND ONLINE





Rechtsanwalt Alexander Lindenberg Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin mail@rechtsanwalt-lindenberg.de rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung 030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



NISSAN QASHQAI VISIA 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Klimaanlage, Voll-LED, Einparkhilfe hinten, el. & beheizb. Außenspiegel, Zentral-Airbag u.v.m.

27.880,- Alter Preis

3.890,- Wegener-Vorteil¹

= € 23.990,- Aktionspreis

Schon ab mtl. € 175,- leasen²

NISSAN QASHQAI VISIA 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (I/100 km): innerorts 7,0, außerorts 5,0, Berlzin: Kraitstoliverbrauch (// 100 km): Inherorts /,0, auberorts 5,0, komb. 5,8; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 131; Effizienzklasse: B. ¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Angebote gelten für Privatkunden. ²Leasingbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 23.200,-, zzgl. € 790,- Überführung. Leasingsonderzahlung € 3.170,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate 4 € 175,-), 40.000 km Gesamtlaufleistung, eff. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden 1,97%, Gesamtbetrag inkl. Überführung € 9.190,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführung € 12.50,-. Ein Angebot von NISSAN Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Wegener Automobile GmbH Fritz-Zubeil-Str. 51, Potsdam Tel. 033174390-0 www.autohaus-wegener.de